Programm

des

Königlichen Gymnasiums zu Weilburg

für

das Schuljahr 1901 — 1902.

Inhalt:

Schulnachrichten vom Direktor.

Bibliothek des Städt. Gymnasiums * Düsseldorf *

Weilburg.
Druck von H. Zipper.

1902. Progr. Nr. 446.

qwe
4

446

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK DÜSSELDORF

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schulnachrichten.

I.

Lehrverfassung.

1. Zahl der Lehrstunden in den einzelnen Klassen und Unterrichtsgegenständen.

	VI	V	IV	III²	III¹	II²	II¹	I²	I¹	Summa.
Christliche Religionslehre	3	2	2	2	2	2	2	2	2	19
Deutsch und Geschichtserzählungen	3 / 1 } 4	2 / 1 } 3	3	2	2	3	3	3	3	26
Latein	8	8	8	8	8	7	7	7	7	68
Griechisch	—	—	—	6	6	6	6	6	6	36
Französisch	—	—	4	2	2	3	3	3	3	20
Geschichte und Erdkunde	2	2	2 / 2	2 / 1	2 / 1	2 / 1	3	3	3	26
Mathematik und Rechnen	4	4	4	3	3	4	4	4	4	34
Naturbeschreibung	2	2	2	2	—	—	—	—	—	8
Physik, Chemie, Mineralogie	—	—	—	—	2	2	2	2	2	10
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	—	2	2	2	2	4				12
Summa	25	25	29	30	30	30	30	30	30	

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2a. Verteilung der Stunden unter die Lehrer im Sommer-Semester 1901.

Lehrer.	I¹	I²	II¹	II²	III¹	III²	IV	V	VI	Stundenzahl.
Dr. Paulus, Direktor.	2 Horaz. 3 Gesch.	2 Horaz.	2 Relig. 2 Homer.		2 Relig.					13
Gropius, Professor.	4 Griech.	2 Homer.		6 Griech.		8 Latein. 2 Deutsch.				22
Dr. Müller, Professor.	2 Homer.	2 Relig. 5 Latein.		2 Relig.	6 Griech. 2 Gesch. 1 Erdk.			2 Erdk.		22
Dr. Gundlach, Professor, Ord. I¹.	3 Deutsch. 3 Franz. 2 Englisch. 2 Gesang.	3 Franz.	2 Engl.	3 Franz.			4 Franz.			22
Steyer, Oberlehrer, Ord. II¹.	2 Relig. 2 Hebräisch.	3 Deutsch.	7 Latein.				8 Latein.			22
Dr. Endemann, Oberlehrer, Ord. I².	5 Latein.	4 Griech. 3 Gesch.	3 Deutsch. 3 Gesch.				2 Gesch. 2 Erdk.			22
Dr. Weis, Oberlehrer, Ord. III¹.	4 Mathem. 2 Physik.	4 Mathem. 2 Physik.	3 Franz.		3 Mathem. 2 Naturk.	2 Naturk.				22
Heidsieck, Oberlehrer, Ord. III².			4 Griech.		8 Latein. 2 Deutsch.	6 Griech. 2 Gesch.				22
Schlitt, Oberlehrer, Ord. II².				7 Latein. 2 Gesch. 1 Erdk.	2 Franz.	2 Franz.			8 Latein. 2 Erdk.	24
Rossbach, Oberlehrer, Ord. V.			4 Mathem. 2 Physik.			3 Mathem. 1 Erdk.		8 Latein. 3 Deutsch. u. Gesch. 3 Turnen.		24
Angersbach, Oberlehrer, Ord. IV.			3 Turnen.	4 Mathem. 2 Physik. 3 Turnen.			4 Mathem. 2 Naturk.	4 Mathem. 2 Naturk.		24
Dr. Römheld, Wissenschaftl. Hilfslehrer.	3 Turnen.	3 Turnen.	2 Hebr.	3 Deutsch.		2 Relig.	2 Relig. 3 Deutsch.	2 Relig.	4 Deutsch u. Gesch.	24
Brückel, Lehrer am Gymn. Ord. VI.	4 Freiwilliges Zeichnen.				2 Zeichnen 2 Gesang.	2 Zeichnen	2 Zeichnen.	2 Schreiben. 2 Gesang.	3 Relig. 4 Rechnen 2 Naturk.	25.
Gombert, Pfarrer.	2 kathol. Religion.			2 kathol. Religion.						4
Loreth, Kaplan.							2 kathol. Religion.		1 kath. Rel.	3
Mankel, Stadtschullehrer.					3 Turnen.	3 Turnen.				6
Dr. Landau, Rabbiner.	1 jüdische Religion.				1 jüdische Religion.					2

Vom 1. Juli ab übernahmen: Steyer 2 Hebr. in II¹, 2 Relig. in III², 2 Relig. u. 2 Erdk. in IV; Endemann 2 Relig. in V; Schlitt 3 Deutsch in II², 8 Latein in IV; Temme 3 Turnen in I¹, 3 Turnen in I², 2 Gesch. u. 1 Erdk. in II², 3 Deutsch in IV, 8 Latein u. 4 Deutsch in VI.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2b. Verteilung der Stunden unter die Lehrer im Winter-Semester 1901/1902.

Lehrer.	I¹	I²	II¹	II²	III¹	III²	IV	V	VI	Stundenzahl.
Dr. Paulus, Direktor.	2 Horaz. 3 Gesch.	2 Horaz.	2 Relig. 2 Homer.		2 Relig.					13
Gropius, Professor.	4 Griech.	2 Homer.		6 Griech.		8 Latein. 2 Deutsch.				22
Dr. Müller, Professor.	2 Homer.	2 Relig. 5 Latein.		2 Relig. 7 Latein.				2 Erdk.	2 Erdk.	22
Dr. Gundlach, Professor, Ord. I¹.	3 Deutsch. 3 Franz.	3 Franz.	2 Engl.	3 Franz.			4 Franz.			22
	2 Englisch.									
	2 Gesang.									
Steyer, Professor, Ord. II¹.	2 Relig.	3 Deutsch.	7 Latein. 2 Hebr.			2 Relig.	2 Relig. 2 Erdk.			22
	2 Hebräisch.									
Dr. Endemann, Professor, Ord. I².	5 Latein.	4 Griech. 3 Gesch.	3 Deutsch. 3 Gesch.				2 Gesch.	2 Relig.		22
Dr. Weis, Oberlehrer, Ord. III¹.	4 Mathem. 2 Physik.	4 Mathem.	3 Franz.		3 Mathem. 2 Franz. 2 Physik.	2 Franz.				22
Heidsieck, Oberlehrer, Ord. III².			4 Griech.		8 Latein. 2 Deutsch. 2 Gesch.	6 Griech.				22
Rossbach, Oberlehrer, Ord. V.		2 Physik.	4 Mathem. 2 Physik.			3 Mathem. 2 Naturk.		8 Latein.		24
								3 Turnen.		
Angersbach, Oberlehrer, Ord. IV.			3 Turnen.	4 Mathem. 2 Physik. 3 Turnen.			4 Mathem. 2 Naturk.	4 Rechnen. 2 Naturk.		24
Temme, Oberlehrer, Ord. II².	3 Turnen.	3 Turnen.		3 Deutsch. 2 Gesch. 1 Erdk.					8 Latein. 4 Deutsch u. Gesch.	24
Debes, Wissenschaftl. Hilfslehrer.					6 Griech.. 1 Erdk.	2 Gesch. 1 Erdk.	8 Latein. 3 Deutsch.	3 Deutsch u. Gesch.		24
Brückel, Lehrer am Gymn., Ord. VI.	4 Freiwilliges Zeichnen.				2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen.		3 Relig. 4 Rechnen 2 Naturk.	25
						2 Gesang.		2 Schreiben. 2 Gesang.		
Gombert, Pfarrer.	2 kathol. Religion.			2 kathol. Religion.						4
Loreth, Kaplan.									1 kath. Rel.	3
							2 kathol. Religion.			
Mankel, Stadtschullehrer.					3 Turnen.	3 Turnen.				6
Dr. Landau, Rabbiner.	1 jüdische Religion.				1 jüdische Religion.					2

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Übersicht über die im Schuljahr 1901/1902 durchgenommenen Lehrpensa.

Ober-Prima.

Ordinarius: Professor Dr. Gundlach.

Religion: a. evangel. S.: Glaubens- und Sittenlehre im Anschluss an die Artikel 1—20 der Conf. Augustana. W.: Römer- und Galaterbrief. Wiederholungen. 2 St. w. Steyer.

b. kathol. Die Lehre von Gott, der Schöpfung, dem Sündenfalle und der Erlösung. Kirchengeschichte: Von Anfang bis Bonifatius VIII. 2 St. w. Gombert.

Deutsch: Lektüre: Lessings Laokoon; Schillers Naive und sentimentalische Dichtung; Grillparzers Sappho; Hebbels Nibelungen; M. Greifs General York; Shakespeares Macbeth. — Überblick über die deutsche Litteraturgeschichte.

Stilübungen: Aufsatzlehre, Dispositionsübungen. 3 St. w. Gundlach.

Themata der deutschen Aufsätze:

1. Willst du dich selber erkennen, so sieh, wie die andern es machen, Willst du die andern verstehn, blick in dein eigenes Herz. 2. Warum ist in der Laokoongruppe nur der verhaltene Schmerz zum Ausdruck gebracht? 3. Welche Umstände haben die französische Revolution vorbereitet? (Klassenarbeit). 4. Schuld und Sühne in Grillparzers Sappho. 5. Das Wort kann oft den Sturm des Lebens stillen. 6. Wie vermittelt M. Greif in seinem Drama „General York" den Einblick in die allgemeine Zeitlage? (Klassenarbeit). 7. Die Hauptgedanken in Schillers Abhandlung über naive und sentimentalische Dichtung.

Thema zur Reifeprüfung Ostern 1902: Wie bewahrheitet sich an Shakespeares Macbeth das Dichterwort: „Das eben ist der Fluch der bösen That, dass sie fortzeugend immer Böses muss gebären"?

Latein. S.: Horaz' Oden III und IV. W.: Horaz' Episteln I m. A. Einzelne Epoden und Satiren. 12 Oden wurden memoriert. 2 St. w. Paulus.

S.: Tacitus' Agricola und einiges aus den Annalen I. II. W.: Ciceros Laelius und Cato maior; ferner Livius 1—6 m. A. als Extemporierübung. Grammat. und stilist. Wiederholungen. Übersetzung aus Ostermanns Übungsbuch für Prima. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 5 St. w. Endemann.

Griechisch. Plat. Apol. u. Crit., Thucyd. I. (Extemporierübungen). Grammatische Repetitionen. Schriftliche Übersetzungen aus dem Griechischen alle 4 Wochen als Klassenarbeit. 4 St. w. Gropius.

Soph. Antigone und Ilias XI—XXIV m. A. 2 St. w. Müller.

Französisch. Corneille, Le Cid; Molière, Le Misanthrope. Theuriet, Ausgewählte Erzählungen. Guizot, Histoire de la civilisation. Schriftliche Übersetzungen aus dem Französischen und Diktate. Sprechübungen. 3 St. w. Gundlach.

Englisch. Marryat, Settlers in Canada. Sprechübungen. Komb. mit I^2. 2 St. w. Gundlach.

Hebräisch. Grammatik: Wiederholungen und Erweiterungen des früheren Pensums nach Strack, hebräische Grammatik; schriftliche Übersetzungen aus den historischen Büchern des alten Testamentes und Analysen in der Klasse.

Lektüre: Genesis 1—4; 11; 1. Samuelis 3. 4. 5—8 m. A. Psalm 1. 8. 15. 123. 130. Komb. mit I^2. 2 St. w. Steyer.

Geschichte und Erdkunde. Die wichtigsten Begebenheiten der Neuzeit vom Ende des dreissigjährigen Krieges bis zur Gegenwart, insbesondere der brandenburgisch-preussischen Geschichte, im Zusammenhange ihrer Ursachen und Wirkungen. Gelegentliche Repetitionsfragen aus der Erdkunde. 3 St. w. Paulus.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Mathematik. Arithmetik: Diophantische Gleichungen, Permutationen, Kombinationen und Variationen. Binomischer Lehrsatz. Wahrscheinlichkeitsrechnung. Wiederholungen. 2 St. w.

Geometrie: Abschluss der Stereometrie. Der Koordinatenbegriff und die Grundlehren von den Kegelschnitten. Geometrische Konstruktionen. 2 St. w. Alle 4 Wochen eine schriftliche Arbeit. Weis.

Aufgaben zur schriftlichen Reifeprüfung 1902:

1. Die Radien der Grundflächen eines abgestumpften Kegels sind 9 und 4 cm. Welche Höhe muss der Kegelstumpf haben, damit sich in denselben eine Kugel beschreiben lässt, und wie verhalten sich die Volumina beider Körper?

2. Durch einen Punkt ausserhalb eines Kreises eine Sekante so zu ziehen, dass das ausserhalb des Kreises fallende Stück der Sekante dem innerhalb liegenden Stücke gleich wird.

3. Um die Höhe eines Turmes A B zu finden, hat man auf einer gradlinigen Strasse von gleichmässiger Steigung bergabwärts die Strecke B C = 16 m und von da weiter in derselben Richtung C D = 20 m, sowie in C und D die Winkel A C B = 76° 11′ 20″ und A D B = 52° 27′ 36″ gemessen. Wie hoch ist A B?

4. $(x - y)^9$ soll nach dem binomischen Lehrsatz entwickelt werden.

Physik. Akustik und Optik. Anfangsgründe der mathematischen Geographie. 2 St. w. Weis.

Unter-Prima.

Ordinarius: Professor Dr. Endemann.

Religion. a. evangel. S.: Alte und mittlere Kirchengeschichte. W.: Neuere Kirchengeschichte. Erklärung des Evangeliums Johannis. Wiederholungen. 2 St. w. Müller.

b. kathol. Kombiniert mit I¹. 2 St. w. Gombert.

Deutsch. Lektüre: Schillers und Goethes Gedankenlyrik. Ausgewählte Oden von Klopstock. Lessings Hamburgische Dramaturgie. Schillers Maria Stuart. Braut von Messina. Goethes Iphigenie auf Tauris. Kleists Prinz von Homburg. Lebensbilder aus der deutschen Litteraturgeschichte.

Stilübungen: Aufsatzlehre, Dispositionsübungen. Vorträge der Schüler. 3 St. w. Steyer.

Themata der deutschen Aufsätze:

1. Klopstocks Bedeutung für die deutsche Litteratur. 2. Dass wir Menschen nur sind, der Gedanke beuge das Haupt dir; doch, dass Menschen wir sind, richte dich freudig empor! (cf. Goethe „Grenzen der Menschheit“ und „Das Göttliche“). (Klassenarbeit). 3. Die geschichtliche Bedeutung Ottos I. 4. Welchem Zwecke dient die Einführung Mortimers in Schillers „Maria Stuart“? 5. Lorbeer ist ein bittres Blatt dem, der's sucht, und dem, der's hat. 6. Die drei Einheiten im Drama. (Klassenarbeit). 7. Wie rechtfertigt der Beginn des 16. Jahrhunderts den Ausspruch Huttens: „O Jahrhundert, es ist eine Lust in dir zu leben“? 8. Wer spricht unser Gemüt mehr an, Don Manuel oder Don Cäsar? (Klassenarbeit.)

Latein. S.: Horaz' Oden I und II. W.: Horaz' Episteln I m. A. 12 Oden wurden memoriert. 2 St. w. Paulus.

S.: Tacitus' Germania und Annalen I m. A. W.: Cicero in C. Verrem IV m. A., pro Marcello. Extemporierübungen aus Liv. XXII—XXV.

Grammatik: Repetitionen der Elementargrammatik, grammatische und stilistische Übungen. Alle 2 Wochen eine schriftliche Übersetzung aus dem Deutschen, als Klassen- und Hausarbeit abwechselnd, alle Vierteljahr eine schriftliche Übersetzung aus dem Lateinischen als Klassenarbeit. 5 St. w. Müller.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Griechisch. Thucyd. I. Platons Apologie und Kriton. Übungen im unvorbereiteten Übersetzen aus Xenoph. Hell. I — III. — Grammatische Repetitionen aus Formenlehre und Syntax. Alle 4 Wochen eine schriftliche Übersetzung aus dem Griechischen ins Deutsche als Klassenarbeit. 4 St. w. Endemann.

Homer, Ilias I—XII. Sophocles' Oedipus Colon. Memorieren geeigneter Stellen. 2 St. w. Gropius.

Französisch. Molière, L'Avare; Coppée, Ausgewählte Erzählungen (Renger). Racine, Britannicus. Thiers, Campagne d'Italie. Schriftliche Übersetzungen und Diktate und freie Arbeiten. 3 St. w. Gundlach.

Englisch. Marryat, Settlers in Canada. Sprechübungen. Komb. m. I¹. 2 St. w. Gundlach.

Hebräisch. Kombiniert mit I¹. 2 St. w. Steyer.

Geschichte und Erdkunde. Die epochemachenden weltgeschichtlichen Ereignisse vom Tode des Augustus bis zum Ende des dreissigjährigen Krieges. Gelegentliche Wiederholungen aus der Erdkunde. 3 St. w. Endemann.

Mathematik. Arithmetik: Arithmetische und geometrische Reihen. Figurierte Zahlen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Quadratische Gleichungen. Erweiterung des Zahlenbegriffs durch die algebraischen Operationen von der ganzen positiven bis zur komplexen Zahl. 2 St. w.

Geometrie: Stereometrie nach Kambly. Konstruktionen. 2 St. w. Alle 4 Wochen eine schriftliche Arbeit. Weis.

Physik. Mechanik der festen, flüssigen und luftförmigen Körper. 2 St. w. S.: Weis. W.: Rossbach.

Ober-Sekunda.

Ordinarius: Professor Steyer.

Religion. a. evangel. Erklärung der Apostelgeschichte und entsprechender Abschnitte aus den Briefen, bes. Gal. und 1. Kor. — Juden- und Heidenchristentum. Kampf und Sieg des Christentums im römischen Reiche. — Wiederholung von Katechismus, Sprüchen und Liedern. 2 St. w. Paulus.

b. kathol. Kombiniert mit I¹. 2 St. w. Gombert.

Deutsch. Gedichte des Kanons. Nibelungenlied nebst Überblick über die mittelhochdeutsche Litteratur. Goethes Götz von Berlichingen und Egmont. Schillers Wallenstein. Schiller, Gesch. des Abfalls der vereinigten Niederlande. Aufsätze. Dispositionsübungen. Vorträge der Schüler. 3 St. w. Endemann.

Themata der deutschen Aufsätze:

1. Die kulturgeschichtliche Bedeutung der alten Ägypter. 2. Wie entwickelt sich Kriemhilds Charakter im Nibelungenliede? (Klassenarbeit). 3. Wird mit Recht der Ackerbau in Schillers „Eleusischem Feste" als Grundlage der menschlichen Kultur angenommen? 4. Athens Blüte und Verfall. (Klassenarbeit). 5. Die Schwierigkeiten der Afrikaforschung. 6. Einigkeit macht stark. (Klassenarbeit). 7. Roms Kampf mit Karthago. (Klassenarbeit). 8. Die Entwicklung der Haupthandlung in Schillers Wallenstein.

Latein. Lektüre: Liv. XXI, 2. Teil und XXII. Cic. de imp. Cn. Pomp. Vergil II, VI—VII und X m. A. 5 St. w.

Grammatik: Stilistische Belehrungen und grammatische Wiederholungen im An-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

schluss an die schriftlichen Arbeiten und an Übersetzungen aus den Hilfsheften von Ostermann-Müller. — Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung in das Lateinische, meist als Klassenarbeit, daneben schriftliche Übersetzungen ins Deutsche als Klassenarbeiten. 2 St. w. Steyer.

Griechisch. Odyssee XI—XXIII m. A. Einprägen einzelner Stellen. 2 St. w. Paulus.

Plutarchs Themistocles. Herodot V—IX m. A. Lysias' Reden: *ὑπὲρ τοῦ ἀδυνάτου* und *περὶ τοῦ σηκοῦ*. Wiederholung der Formen- und Kasuslehre, die Syntax der Tempora und Modi. Mündliche Übersetzungen aus dem Übungsbuch von Seyffert-Bamberg II. Teil. Alle 4 Wochen eine Übersetzung aus dem Griechischen als Klassenarbeit. 4 St. w. Heidsieck.

Französisch. Halévy, L'invasion. Molière, Le bourgeois gentilhomme. Conteurs modernes. (Rengersche Ausgaben). Sprechübungen. Schriftliche Übersetzungen aus dem Französischen und Diktate. Kleinere freie Arbeiten. 3 St. w. Weis.

Englisch. Lautlehre. Lektüre aus dem Lesebuch von Viëtor und Doerr. Das Wichtigste aus Formenlehre und Syntax. Sprechübungen von Anfang an. 2 St. w. Gundlach.

Hebräisch. Elementarlehre und Formenlehre des starken Verbums; Pronomina und Nominalsuffixe; das Wichtigste aus der Formenlehre des schwachen Verbums. Übungen im Übersetzen und Analysieren im Anschluss an Strack, hebräische Grammatik mit Übungsbuch. Schriftliche Haus- und Klassenarbeiten. 2 St. w. Steyer.

Geschichte und Erdkunde. S.: Griechische Geschichte. W.: Römische Geschichte bis zum Tode des Kaisers Augustus. Gelegentliche Wiederholungen aus der Erdkunde. 3 St. w. Endemann.

Mathematik. Arithmetik: Die Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten. 2 St. w.

Geometrie: Abschluss der Ähnlichkeitslehre. Goldener Schnitt, harmonische Punkte und Strahlen, Transversalen. Anwendung der Algebra auf die Geometrie. Konstruktionsaufgaben. Goniometrie. Einfache Dreiecksberechnungen. 2 St. w. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. Rossbach.

Physik. S.: Wärmelehre. W.: Magnetismus und Elektricität. 2 St. w. Rossbach.

Unter-Sekunda.

Ordinarius: S.: Oberlehrer Schlitt. W.: Oberlehrer Temme.

Religion. a. evangel. Lektüre ausgewählter Abschnitte des A. T. behufs Ergänzung des früher Gelesenen. Erklärung des Matthaeusevangeliums. Wiederholungen. 2 St. w. Müller.

b. kathol. Apologetik: Die Grundwahrheiten des Christentums. 2 St. w. Gombert.

Deutsch. Die Dichtung der Befreiungskriege. Gedichte des Kanons. Lessings Minna von Barnhelm. Schillers Jungfrau von Orleans. Körners Zriny. Uhlands Ernst, Herzog von Schwaben. Wiederholung früher gelesener Dichtungen. Auswendiglernen geeigneter Abschnitte aus dem Kanon. Aufsätze und Dispositionsübungen. Vorträge der Schüler. 3 St. w. S.: Römheld und Schlitt, W.: Temme.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Themata der deutschen Aufsätze:

1. Der Charakter des Major von Tellheim. 2. Wie sucht Werner den Major von Tellheim zur Annahme seines Geldes zu bewegen? (Klassenarbeit). 3. Mit des Geschickes Mächten ist kein ew'ger Bund zu flechten. 4. Weshalb wagt der junge Ritter den Kampf mit dem Drachen? (Klassenarbeit). 5. Ein Herbsttag. 6. Die Lage Frankreichs vor Johannas erstem Siege. 7. Preussens Erhebung im Jahre 1813. (Klassenarbeit). 8. Wie sühnt Johanna ihre Schuld? 9. Wie beweist Gisela ihre Mutterliebe ihrem Sohne Ernst gegenüber? (Klassenarbeit).

Latein. Lektüre: Cic. in Catil. I—IV. — Abschnitte aus Ovids Metam. Verg. Aen. I, Liv. XXI m. A.

Grammatik: Wiederholung und Erweiterung der bisherigen Pensa. Synonyma und Stilistisches im Anschluss an die Lektüre. Wöchentlich eine schriftliche Klassenarbeit. 7 St. w. S.: Schlitt, W.: Müller.

Griechisch. Lektüre: Xenophons Anabasis III und IV. Homers Odyssee IX. Auswendiglernen geeigneter Stellen. 4 St. w.

Grammatik: Wiederholung der Formenlehre; Syntax des Nomens und die Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. Klassen- und Hausarbeiten alle 14 Tage, im W. alle 8 Tage abwechselnd. 2 St. w. Gropius.

Französisch. Daudet, Le petit Chose. Wiederholung der Grammatik und Beendigung der Syntax. Tempus- und Moduslehre, Infinitiv, Partizip. Schriftliche Arbeiten: Übersetzungen, kleinere freie Arbeiten. Diktate. Sprechübungen. 3 St. w. Gundlach.

Geschichte. Deutsche und preussische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Grossen bis zur Gegenwart. Wiederholungen aus der brandenburgisch-preussischen Geschichte. 2 St. w. 1. Vierteljahr Schlitt, dann Temme.

Erdkunde. Wiederholung der Erdkunde Europas. Elementare mathematische Erdkunde. Kartenzeichnen. 1 St. w. 1. Vierteljahr Schlitt, dann Temme.

Mathematik. Arithmetik: Die Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Gleichungen mit einer und mehreren Unbekannten, einfache quadratische Gleichungen. 2 St. w.

Geometrie: Ähnlichkeitslehre. Die regelmässigen Vierecke. Der goldene Schnitt. Berechnungen des Kreisumfanges und Kreisinhaltes. Konstruktionen. 2 St. w. Alle 3—4 Wochen eine schriftliche Arbeit. Angersbach.

Physik. Die wichtigsten Elemente und ihre Verbindungen. Einiges aus der Lehre von der Wärme. 2 St. w. Angersbach.

Ober-Tertia.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Weis.

Religion. a. evangel. Das Reich Gottes im N. T. und Lesen entsprechender biblischer Abschnitte mit Einprägung der wichtigsten Stellen. Eingehend die Bergpredigt und die Gleichnisse. — Reformationsgeschichte im Anschluss an ein Lebensbild Luthers. Wiederholungen aus dem Memorierstoffe. 2 St. w. Paulus.

b. kathol. Katechismus: Von den Geboten. Bibl. Geschichte: Neues Testament. Kirchenjahr. 2 St. w. Gombert.

Deutsch. Lektüre und Erklärung ausgewählter poetischer und prosaischer Stücke aus dem Lesebuche. Uhlands Ernst, Herzog von Schwaben. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten und Dichterstellen. Alle 4 Wochen ein Aufsatz; 2 St. w. Heidsieck.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Latein. Lektüre: Caesar de bell. Gall. VI und VII. Ovids Metamorphosen m. A. Auswendiglernen einiger Dichterstellen. 4 St. w.

Grammatik: Wiederholung und Ergänzung der Kasus- Tempus- und Moduslehre. Übersetzungen aus dem Deutschen nach dem Übungsbuch von Ostermann - Müller. Wöchentlich Haus- oder Klassenarbeiten; auch schriftliche Übersetzungen ins Deutsche. 4 St. w. Heidsieck.

Griechisch. Lektüre: Xenoph. Anab. I und II. 3 St.

Grammatik: Wiederholung des Pensums der III². Die Verba auf μι und die wichtigsten unregelmässigen Verba des attischen Dialekts. Hauptregeln der Satzlehre. Mündliche und schriftliche Übersetzungen ins Griechische, letztere gewöhnlich alle 8 Tage, meist als Klassenarbeit. 3 St. S.: Müller, W: Debes.

Französisch. Lavisse, Histoire de France. Wiederholung und Ergänzung der unregelmässigen Verben. Die syntaktischen Hauptgesetze in Bezug auf Gebrauch der Hilfsverben. Wortstellung. Schriftliche und mündliche Übersetzungen ins Französische. Sprechübungen. 2 St. w. S.: Schlitt, W.: Weis.

Geschichte. Deutsche Geschichte von 1500—1740. Brandenburgisch - preussische Geschichte bis 1740. 2 St. w. S.: Müller, W.: Heidsieck.

Erdkunde. Deutschland. 1 St. w. S.: Müller, W.: Debes.

Mathematik. Arithmetik: Angewandte Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Proportionslehre. Potenzen mit positiven ganzzahligen Exponenten.

Geometrie: Wiederholung und Fortsetzung der Kreislehre. Sätze über die Flächengleichheit der Figuren (Pythagoreischer Lehrsatz). Berechnung der Fläche geradliniger Figuren. Konstruktionsaufgaben. 3 St. w. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. Weis.

Naturkunde. Das Wichtigste von dem Bau und den Verrichtungen des menschlichen Körpers. Einfachste Erscheinungen aus der Mechanik fester, flüssiger und gasförmiger Körper, sowie aus der Wärmelehre in experimenteller Behandlung. 2 St. w. Weis.

Unter-Tertia.

Ordinarius: Oberlehrer Heidsieck.

Religion. a. evangel. Lesen biblischer Abschnitte des A. T., auch Psalmen. Wiederholungen aus den früheren Pensen, Erweiterung des Liederschatzes. Belehrung über das Kirchenjahr und die Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnungen. 2 St. w. Steyer.

b. kathol. Kombiniert mit III¹. 2 St. w. Gombert.

Deutsch. Lektüre und Erklärung ausgewählter prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche. Auswendiglernen und Vortragen der Gedichte des Kanons. Zusammenfassender Überblick über die wichtigsten grammatischen Gesetze. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. 2 St. w. Gropius.

Latein. Lektüre: Caesar de bello Gall. II—IV. 4 St. w.

Grammatik: Wiederholung der Kasuslehre, Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus Ostermann-Müllers Übungsbuch. Wöchentlich Haus- oder Klassenarbeiten; ausserdem schriftliche Übersetzungen ins Deutsche. 4 St. w. Gropius.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Griechisch. Die regelmässige Formenlehre bis zu den Verba liquida einschliesslich. Einzelne syntaktische Regeln. Alles im Anschluss an Weseners Griechisches Elementarbuch I. Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit, meistens Klassenarbeit. 6 St. w. Heidsieck.

Französisch. Die regelmässige Formenlehre und eine Anzahl unregelmässiger Verben nach Plötz-Kares. Sprechübungen. Diktate. Schriftliche Übersetzungen aus dem Deutschen. 2 St. w. S.: Schlitt, W.: Weis.

Geschichte. Weströmische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus an; deutsche Geschichte bis 1500. 2 St. w. S.: Heidsieck, W.: Debes.

Erdkunde. Politische Erdkunde Deutschlands. Physische und politische Erdkunde der aussereuropäischen Erdteile. 1 St. w. S.: Rossbach. W.: Debes.

Mathematik. Arithmetik: Buchstabenrechnung nach Heis § 1—25.

Geometrie: Lehre vom Parallelogramm und vom Kreise. Konstruktionen. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. 3 St. w. Rossbach.

Naturkunde. Besprechung ausländischer Kulturgewächse. Einiges von dem inneren Bau und dem Leben der Pflanzen. Pflanzenkrankheiten. — Besprechung einiger niederen Tiere. 2 St. w. S.: Weis. W.: Rossbach.

Quarta.

Ordinarius: Oberlehrer Angersbach.

Religion. a. evangel. Biblische Geschichten des A. und N. T. zur Wiederholung und Ergänzung des Pensums der Sexta und Quinta. — Wiederholung des Memorierstoffes und Erweiterung des Liederschatzes. — Das Gebet des Herrn. 2 St. w. Steyer.

b. kathol. Katechismus: II. Hauptstück. Bibl. Gesch.: Neues Testament bis zur Auferstehung Jesu. 2 St. w. Loreth.

Deutsch. Lesen und Erklären ausgewählter prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche. Auswendiglernen und Vortragen der Gedichte des Kanons. Der zusammengesetzte Satz. Das Wichtigste aus der Wortbildungs- und Interpunktionslehre. Wiederholung orthographischer Regeln. Alle 14 Tage ein Diktat oder ein Aufsatz. 3 St. w. S.: Römheld und Temme. W.: Debes.

Latein. Lektüre: Cornelius Nepos nach der Überarbeitung in Ostermann-Müllers lateinischem Übungsbuch für IV. Übungen im Konstruieren und unvorbereiteten Übertragen. 4 St. w.

Grammatik: Wiederholung der Formenlehre, das Wesentliche aus der Kasuslehre nach dem Übungsbuche und im Anschluss an die Lektüre. Wöchentlich Haus- oder Klassenarbeiten; schriftliche Übersetzungen ins Deutsche. 4 St. w. S.: Steyer und Schlitt. W.: Debes.

Französisch. Lautlehre. Sprechübungen auf Grund der Anschauung und im Anschluss an die Lektüre (aus Plötz Elementarbuch). Prosastücke und Gedichte wurden auswendig gelernt, mehrere Lieder gesungen. Mündliche und schriftliche Nacherzählungen, Diktate, Umwandlungen, Beantwortung französischer Fragen. Beschreibung des Winterbildes von Hölzel. Die regelmässige Formenlehre. 4 St. w. Gundlach.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Geschichte. Übersicht über die griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grossen und über die römische bis Augustus. 2 St. w. Endemann.

Erdkunde. Physische und politische Erdkunde der ausserdeutschen Länder Europas. Kartenzeichnen. 2 St. w. 1. Vierteljahr: Endemann, dann Steyer.

Mathematik. Rechnen: Wiederholung der Rechnung mit gemeinen Brüchen. Die Decimalbrüche. Aufgaben aus der Zins-, Gewinn- und Verlust-, Tara-, Rabatt- und Mischungsrechnung nach Harms und Kallius. 2 St. w.

Geometrie: Lehre von den Geraden, Winkeln und Dreiecken. Leichte Konstruktionen. 2 St. w. Angersbach.

Naturkunde. S.: Vergleichende Beschreibung und Bestimmung von Pflanzen. W.: Die Gliederfüssler. 2 St. w. Angersbach.

Quinta.

Ordinarius: Oberlehrer Rossbach.

Religion. a. evangel. Biblische Geschichten des N. T. Wiederholung des ersten sowie Erklärung und Einprägung des zweiten Hauptstückes nebst Bibelsprüchen. Wiederholung und Erweiterung des Liederschatzes. 2 St. w. 1. Vierteljahr Römheld, dann Endemann.

b. kathol. 3 St. w. Davon 2 St. komb. mit IV, 1 St. mit VI. Loreth.

Deutsch und Geschichtserzählungen. Lektüre aus dem Lesebuche; Nacherzählen. Deklamation erklärter Gedichte. Der einfache und der erweiterte Satz; das Nötigste vom zusammengesetzten Satze. Rechtschreibe- und Interpunktionsübungen in wöchentlichen Diktaten; später auch kleine Aufsätze als Klassenarbeit oder häusliche Arbeit. 2 St. w.

Erzählungen aus der alten Sage und Geschichte. 1 St. w. S.: Rossbach. W.: Debes.

Latein. Wiederholung der regelmässigen Formenlehre. Die Deponentien, die unregelmässige Formenlehre. Einige wichtige syntaktische Regeln. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus dem Übungsbuche von Ostermann-Müller. Übungen im Konstruieren und Rückübersetzen, Sprechübungen im Anschluss an Gelesenes. Wöchentlich schriftliche Arbeiten, meist in der Klasse. 8 St. w. Rossbach.

Erdkunde. Natürliche und politische Erdkunde Mitteleuropas, besonders Deutschlands. Übung im Kartenzeichnen. 2 St. w. Müller.

Rechnen. Teilarbeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Schlusssatzrechnung und Gesellschaftsrechnung. Die deutschen Masse, Münzen und Gewichte. 4 St. w. Angersbach.

Naturkunde. S.: Beschreibung von Blütenpflanzen. W.: Beschreibung wichtiger Wirbeltiere mit besonderer Berücksichtigung ihrer Lebensweise. Der Knochenbau des Menschen. 2 St. w. Angersbach.

Schreiben. Einübung der deutschen und lateinischen Schrift mit eingelegten orthographischen Übungen. Komb. mit VI. 2 St. w. Brückel.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Sexta.

Ordinarius: Oberlehrer Rossbach.

Religion. a. evangel. Biblische Geschichten des A. T. Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des neuen Testamentes. Erklärung und Einprägung des ersten Hauptstückes nebst einschlägigen Bibelsprüchen. Einfache Worterklärung des Vaterunsers. Leichte Schriftstellen und 4 Kirchenlieder. 3 St. w. Brückel.

b. kathol. 3 St. w., davon 2 St. komb. mit IV, 1 St. mit V; in letzterer: Die notwendigen Gebete, Anleitung der hl. Messe mit Andacht beizuwohnen, Beichtunterricht bezw. Wiederholung desselben. Loreth.

Deutsch und Geschichtserzählungen. Redeteile und Glieder des einfachen Satzes. Rechtschreibeübungen in wöchentlichen Diktaten in der Klasse. Lesen von Gedichten und Prosastücken. Mündliches Nacherzählen von Vorerzähltem. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte. 4 St. w. 1. Vierteljahr Römheld, dann Temme.

Latein. Regelmässige Formenlehre (mit Ausschluss der Deponentien). Übersetzen nach Ostermann-Müllers Übungsbuch. Aneignung eines angemessenen Wortschatzes. Sprechübungen, an zusammenhängende Lesestücke angelehnt. Wöchentlich eine Klassenarbeit, Reinschriften und gegen Ende des Schuljahres besondere Hausarbeiten. 8 St. w. 1. Vierteljahr: Schlitt, dann Temme.

Erdkunde. Grundbegriffe der Erdkunde in Anlehnung an die nächste Umgebung. Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten. Oro- und Hydrographie der Erdoberfläche im allgemeinen und insbeondere der Heimat. 2 St. w. S.: Schlitt. W.: Müller.

Rechnen. Die Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, unbenannten wie benannten. Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der decimalen Schreibweise und den einfachsten decimalen Rechnungen. Vorbereitung der Bruchrechnung. 4 St. w. Brückel.

Naturkunde. S.: Beschreibung einzelner Blütenpflanzen. Botanische Exkursionen. Herbarium. W.: Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel mit besonderer Berücksichtigung ihrer Lebensweise, ihres Nutzens oder Schadens. 2 St. w. Brückel.

Schreiben. Einübung der deutschen und lateinischen Schrift mit eingelegten orthographischen Übungen. Komb. mit V. 2 St. w. Brückel.

Technischer Unterricht.

A. Turnen. I. Turnklasse, bestehend aus Oberprima. II. Turnklasse, bestehend aus Unterprima. Frei-, Ordnungs- und Handgerätübungen, Übungen am Reck, Barren, Pferd, Bock, Kletter- und Steigegerüst, an den Schaukelringen, am Springel, Sturm- und Tiefsprungbrett, Stabspringen, Gerwurf. Bewegungsspiele, (besonders Schlagball, Barlauf, Schnelllauf, Dreisprung.) Turnmärsche (Anleitung zum Entfernungsschätzen). 3 St. w. 1. Vierteljahr: Römheld, dann Temme.

III. Turnklasse, bestehend aus Obersekunda. Frei-, Ordnungs- und Handgerätübungen, Übungen am Reck, Barren, Pferd, Bock, Kletter- und Steigegerüst, an den

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schaukelringen, am Springel, Sturm- und Tiefsprungbrett; Bewegungsspiele, Schnelllauf, Dreisprung. 3 St. w. Angersbach.

IV. Turnklasse, bestehend aus Untersekunda. Aufmärsche, Frei- und Ordnungsübungen, Übungen mit Hanteln und Eisenstäben, Turnspiele. Hoch- und Weit-, Stab- und Sturmspringen. Dauerlauf und Wettlauf. Übungen am Reck, Barren, Pferd, Bock, Kletter- und Steigegerüst, Trapez und Ringen. Bewegungsspiele. 3 St. w. Angersbach.

V. Turnklasse, bestehend aus Obertertia: Frei-, Ordnungs-, Stab- und Hantelübungen, Übungen am Reck, Barren, Pferd, Bock, Kasten, Kletter- und Steigegerüste, an den Schaukelringen, am Sturm- und Tiefsprungbrett; ausserdem Marsch- und Laufübungen und folgende Spiele: Schleuderball, Schlagball mit und ohne Einschenker, Schlagball mit Freistätten, Barlauf. 3 St. w. Mankel.

VI. Turnklasse, bestehend aus Untertertia und Quarta: Frei-, Ordnungs- und Stabübungen, Übungen am Reck, Barren, Pferd, Bock, Kletter- und Steigegerüste, an den Schaukelringen; Marsch- und Laufübungen und Spiele, besonders Schleuderball, Schlagball ohne Einschenker, Eckball, Barlauf, Reigen. 3 St. w. Mankel.

VII. Turnklasse, bestehend aus Quinta und Sexta: Frei- und Ordnungsübungen, Turnspiele; Hoch- und Weitsprung, Dauer- und Wettlauf, Reck, Barren, Bock, Leiter, Schwebebalken. 3 St. w. Rossbach.

B. Gesang. I. Gesangklasse, bestehend aus den Schülern der I^1—III^1: Einübung von Chören, Chorwerken und Quartetten. 2 St. w. Gundlach.

II. Gesangklasse, bestehend aus den Schülern der III^2 und IV: Theoretische Grundbegriffe, Treffübungen: Choräle, sowie zweistimmige Lieder geistlichen und weltlichen Inhalts. 2 St. w. Brückel.

III. Gesangklasse, bestehend aus den Schülern der V und VI: Theoretische Grundbegriffe, Treffübungen, Stimmbildung; Choräle und zweistimmige Lieder geistlichen und weltlichen Inhalts. 2 St. w. Brückel.

C. Zeichnen. III^1: Freihandzeichnen: Freie perspektivische Übungen im Darstellen von grad- und krummflächigen Modellen, von Gebrauchs-, Kunst- und Naturgegenständen, von Teilen des Zeichensaales etc. mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Fortgesetzte Übungen im Treffen von Farben, im Skizzieren und im Zeichnen aus dem Gedächtnis.

III^2: Freihandzeichnen· Zeichnen nach ornamentalen Wandvorlagen. Freie perspektivische Übungen im Darstellen von stereometrischen Draht- und Vollmodellen, Gebrauchs- und Natugegenständen etc. mit Angabe von Licht und Schatten. Fortgesetzte Übungen im Treffen von Farben, im Skizzieren und im Zeichnen aus dem Gedächtnis. 2 St. w. Brückel.

IV.: Freihandzeichnen: Krummlinige ebene Gebilde und flache Formen aus dem Gesichtskreise des Schülers. Farbentreffübungen nach farbigen Gegenständen (Blätter, Blüten, Schmetterlinge, Fliesen, Muscheln etc.) Übungen im Skizzieren sowie im Zeichnen aus dem Gedächtnis. Freiarmübungen auf Schieferpapier. Kombiniert mit Klasse V. 2 St. w. Brückel.

V.: Freihandzeichnen: Überwiegend gradlinige ebene Gebilde und flache Formen aus dem Gesichtskreise des Schülers. Farbentreffübungen nach abgetönten Wandvorlagen und nach sonstigen farbigen Gegenständen (Fliesen, Intarsia, Naturblätter etc.) Übungen

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

im Skizzieren von Gebrauchs- und Naturgegenständen, sowie im Zeichnen aus dem Gedächtnis. Freiarmübungen auf Schieferpapier. Komb. mit Klasse IV. 2 St. w. Brückel.

Fakultativer Zeichenunterricht. Mit Schülern aus I^1 bis einschliesslich II^2 in 2 Abteilungen:

1. Abteilung: Freihandzeichnen: Freie perspektivische Übungen nach architektonischen Modellen, Zeichnen nach Geräten, Gefässen, plastischen Ornamenten, Blumen, Früchten, Pilzen, Fischen, ausgestopften Vögeln etc. mit Licht- und Schattengebung. Übung im Malen mit Wasserfarben nach farbigen Gegenständen, sowie Übung im Skizzieren von Natur- und Kunstgegenständen und Zeichnen aus dem Gedächtnis. 2 St. w. Brückel.

2. Abteilung: Geometrisches Zeichnen: a) Übung im Zeichnen mit Lineal, Zirkel und Reissfeder durch Darstellen von geometr. flachen Gebilden, architektonischen Bogen und Gliedern etc. b) Orthogonalprojektion von Linien, Flächen, stereometr. Körpern und zusammengesetzten Modellen in verschiedenen Ansichten und Stellungen mit Schnitten und Abwicklungen. Schattenkonstruktion und Perspektive. c) Planzeichnen. 2 St. w. Brückel.

---

4. Mitteilungen über den Betrieb des Turnens u. s. w.

Die Anstalt besuchten im Sommer 219, im Winter 231 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnen überhaupt:	Von einzelnen Übungsarten:
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	im S.: 21, im W.: 30,	im S.: 2, im W.: 3,
Von der Gesamtzahl der Schüler also .	im S.: 9,6 %, im W.: 13 %.	im S.: 1 %, im W.: 1,3 %.

Es bestanden folgende Turnklassen:

A. im Sommer:

1. Turnklasse, bestehend aus	I^1	mit 29	Schülern,	unterrichtet von	Römheld, dann Temme.
2. „ „ „	I^2	„ 30	„	„ „	Römheld, dann Temme.
3. „ „ „	II^1	„ 35	„	„ „	Angersbach.
4. „ „ „	II^2	„ 23	„	„ „	Angersbach.
5. „ „ „	III^1	„ 22	„	„ „	Mankel.
6. „ „ „	III^2 und IV	„ 36	„	„ „	Mankel.
7. „ „ „	V und VI	„ 23	„	„ „	Rossbach.

B. im Winter:

1. Turnklasse, bestehend aus	I^1	mit 29	Schülern,	unterrichtet von	Temme.
2. „ „ „	I^2	„ 28	„	„ „	Temme.
3. „ „ „	II^1	„ 36	„	„ „	Angersbach.
4. „ „ „	II^2	„ 25	„	„ „	Angersbach.
5. „ „ „	III^1	„ 23	„	„ „	Mankel.
6. „ „ „	III^2 und IV	„ 37	„	„ „	Mankel.
7. „ „ „	V und VI	„ 22	„	„ „	Rossbach.

Jede Turnklasse hatte wöchentlich 3 Unterrichtsstunden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Das Gymnasium besitzt eine schön eingerichtete, in der Nähe gelegene Turnhalle mit anstossendem freien Platze.

Bei günstigem Wetter wurde möglichst im Freien geturnt und öfters auch gespielt. Der freie Platz vor der Turnhalle ist leider wegen seiner geringen Breite und ungünstigen Begrenzung zu Ballspielen wenig geeignet.

Die unteren Klassen, sowie der aus Schülern der Klassen I bis III bestehende „Verein für deutsche Spiele" pflegten ausserhalb der Schulzeit noch eifrig das Turnspiel, teils auf dem Platze vor der Turnhalle, teils auf einem städtischen Anger, teils in den an die Stadt angrenzenden Gehölzen.

Die bevorzugten Spiele waren:

Bei den Schülern aus VI und V: Räuber und Fänger, Drittenabschlagen, Frei Keck, schwarzer Mann, Barlauf;

„ „ „ „ IV „ III²: Kriegsspiel, Drittenabschlagen, Bärenschlag, Barlauf, Jagdball, Schleuderball.

Unter der Aufsicht des Direktors und des Turnlehrers Oberlehrer Angersbach besteht noch ein „Gymnasial-Turnverein" aus Schülern der Klassen I¹ bis III¹. In wöchentlich $2 \times 1^1/_2$ Stunden und in einer der Ausbildung von Vorturnern gewidmeten Stunde hat er turnerischen Übungen mit Fleiss obgelegen und auch das Spiel nicht vernachlässigt.

Die Schüler badeten zu bestimmten Stunden in der Schwimmanstalt der königlichen Unteroffiziervorschule.

Leider gab es im verflossenen Winter selten Gelegenheit zum Schlittschuhlaufen, öfter zum Schlittenfahren.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

5. Zusammenstellung der beim Unterricht*) gebrauchten Lehrbücher.

Unterrichtsfächer.	Lehrbücher.	Klassen.					
Evangelische Religionslehre.	Die Bibel	I	II	III¹	—	—	—
	Evangelisches Gesangbuch, herausgegeben von der Bezirkssynode Wiesbaden	I	II	III	IV	V	VI
	Lehrbuch für den evangelischen Religionsunterricht II. Teil von Schäfer	—	—	—	IV	V	VI
	Evang. Katechismus für den Bezirk Wiesbaden	—	—	III	IV	V	VI
	Noack, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht, Ausgabe B	I	II	III¹	—	—	—
	Biblisches Lesebuch I von Schäfer und Krebs	—	—	III²	—	—	—
	Das neue Testament griechisch und deutsch. (Stuttgart, privilegierte Würtembergische Bibelanstalt)	I	II	—	—	—	—
Katholische Religionslehre.	Schuster, Biblische Geschichte	—	—	III	IV	V	VI
	Katholischer Katechismus für die Diözese Limburg	—	—	III	IV	V	VI
	Dreher, Lehrbuch der katholischen Religion	I	II	—	—	—	—
Deutsch.	Hopf u. Paulsiek, Deutsch. Leseb I. Teil, 1. Abt.	—	—	—	—	—	VI
	„ „ „ „ „ I. „ 2. „	—	—	—	—	V	—
	„ „ „ „ „ I „ 3. „	—	—	—	IV	—	—
	„ „ „ „ „ II „ 1. „	—	—	III	—	—	—
	„ „ „ „ „ II. „ 2. „	I	II	—	—	—	—
	Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung zum Gebrauch in den preussischen Schulen	I	II	III	IV	V	VI
Lateinisch.	Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik	I	II	III¹	—	—	—
	Ostermann-Müller, Lateinische Grammatik B	—	—	III²	—	—	—
	„ „ Lateinisches Übungsbuch	I	II	III	IV	V	VI
Griechisch.	Curtius- v. Hartel. Griechische Schulgrammatik	I	II	III¹	—	—	—
	Wesener, Griech. Elementarb., Neue Ausg. I. u. II	—	—	III¹	—	—	—
	Kaegi, Griechische Schulgrammatik	—	—	III²	—	—	—
	„ Griechisches Übungsbuch	—	II²	III²	—	—	—
Hebräisch.	Strack, Hebräische Grammatik mit Übungsbuch	I	II¹	—	—	—	—
	Hebräische Bibel und hebräisches Lexikon	I	—	—	—	—	—
Französisch.	Plötz-Kares, Kurzer Lehrgang der französischen Sprache, Ausgabe B	—	II²	III	IV	—	—
Englisch.	Victor und Doerr, Englisches Lesebuch	—	II¹	—	—	—	—
Geschichte.	Jäger, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in alter Geschichte	—	—	—	IV	—	—
	Eckertz, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in der deutschen Geschichte	—	II²	III	—	—	—
	Herbst, Historisches Hilfsbuch I. Teil	—	II¹	—	—	—	—
	„ „ „ II. „	I	—	—	—	—	—
	„ „ „ III. „	I	—	—	—	—	—

*) Von Ostern 1902 ab.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Unterrichtsfächer.	Lehrbücher.	Klassen.					
Erdkunde.	Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie	—	II²	III	IV	V	VI
	Diercke und Gäbler, Schulatlas	I	II	III	IV	V	VI
Rechnen und Mathematik.	Harms und Kallius, Rechenbuch	—	—	—	IV	V	VI
	Heis, Sammlung algebraischer Aufgaben . .	I	II	III	—	—	—
	Kambly, Elementar-Mathematik II. Teil (Planimetrie) . .	—	II	III	IV	—	—
	„ „ „ III. Teil (Trigonometrie) . .	I	II	—	—	—	—
	„ „ „ IV. Teil (Stereometrie) . .	I	—	—	—	—	—
	Wittstein, Fünfstellige logarithmisch-trigonometrische Tafeln	I	II	—	—	—	—
Naturbeschreibung	Leunis, Schulnaturgeschichte	—	—	III	IV	—	—
Physik.	Koppe, Anfangsgründe der Physik, Ausgabe B, I. Teil	—	II²	III¹	—	—	—
	II. Teil	I	II¹	—	—	—	—
Gesang.	Seitz, Vom Fels zum Meer, Liederbuch für die deutsche Jugend	—	—	III	IV	V	VI

II.

Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Cassel, 9. April 1901. Ministerialerlass. Die Gesamtdauer der Pausen jedes Schultages ist in der Weise festzusetzen, dass auf jede Lehrstunde zehn Minuten Pause gerechnet werden.

Berlin, 20. April 1901. Der Direktor wird für das Etatsjahr 1901 zum Mitglied der Königlichen Wissenschaftlichen Prüfungs Kommission in Marburg ernannt.

Cassel, 8. Mai 1901. Die Direktoren werden auf die Änderungen in dem Berechtigungswesen der höheren preussischen Lehranstalten aufmerksam gemacht.

Cassel, 6. Juni 1901. Die durch Einführung der neuen „Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preussen“ nötig werdenden Ausgleichungen sollen möglichst bald herbeigeführt werden. Die endgültige Durchführung der Lehrpläne erfolgt stufenweise. Dabei haben die Direktoren sorgfältig darauf zu sehen, dass die in dem Allerhöchsten Erlass vom 26. Nov. 1900 geltend gemachten Gesichtspunkte in vollem Umfang Beachtung finden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Cassel, 3. Juli 1901. Der wissenschaftliche Hilfslehrer Temme zu Hofgeismar wird zum Oberlehrer ernannt und dem Gymnasium zu Weilburg überwiesen.

Cassel, 15. Juli 1901. Dem Professor Dr. Gundlach wird die Genehmigung zur Abhaltung von Vorträgen bei dem im August in Marburg stattfindenden Ferienkursus erteilt.

Cassel, 27. Juli 1901. Es wird auf eine Rundverfügung des Herrn Ministers, den Ersatzunterricht für die von dem Unterricht im Griechischen befreiten Schüler betreffend, aufmerksam gemacht.

Cassel, 3. August 1901. Ministerialerlass. Der Oberlehrer Schlitt wird für das Winterhalbjahr in ein Land französischer Zunge beurlaubt.

Cassel, 9. August 1901. Ministerialerlass. Wenn ein Schüler die Aufnahmeprüfung für diejenige Klasse, für die er sich gemeldet hat, nicht besteht, soll er auf die Reife für die nächst tiefere Klasse geprüft werden.

Cassel, 9. October 1901. Der wissenschaftliche Hilfslehrer Debes wird zur Vertretung des beurlaubten Oberlehrers Schlitt dem Gymnasium zu Weilburg überwiesen.

Cassel, 23. October 1901. Ministerialerlass. Nach einer Mitteilung des Herrn Kriegsministers sind die Bestimmungen über Aufnahme von Studierenden in die Kaiser-Wilhelms-Akademie entsprechend der Prüfungsordnung für Aerzte — Bekanntmachung des Herrn Reichskanzlers vom 28. Mai 1901 —, gemäss welcher auch Schüler von deutschen Realgymnasien nach Erlangung des Reifezeugnisses zum Studium der Heilkunde zugelassen werden, abgeändert worden.

Cassel, 4. November 1901. Das Königliche Provinzial-Schulkollegium ist von dem Herrn Minister ermächtigt worden, das pädagogische Seminar, welches von Herbst 1892 bis Herbst 1900 mit dem Gymnasium zu Weilburg verbunden war, wieder zu eröffnen.

Cassel, 9. November 1901. Ministerialerlass. Die von dem Herrn Minister erlassenen „Bestimmungen über die Versetzung der Schüler an den höheren Lehranstalten" treten vom 1. Januar 1902 ab in Kraft und sind in dem Jahresbericht der Anstalt abzudrucken.

Cassel, 26. November 1901. Ministerialerlass, die unter dem 27. October erlassene „Ordnung der Reifeprüfung an den neunstufigen höheren Schulen" betreffend.

Cassel, 2. December 1901. Ministerialerlass. Die Lehrer der Physik werden angewiesen, die Elemente der neueren Witterungskunde im Unterricht gelegentlich zu berühren und die Schüler in das Verständnis der Wetterkarten einzuführen.

Cassel, 7. December 1901. Professor Dr. Gundlach und Oberlehrer Steyer werden zu Lehrern an dem mit der Anstalt verbundenen pädagogischen Seminar ernannt.

Cassel, 23. December 1901. Den Oberlehrern Steyer und Dr. Endemann wird auf Antrag Königlichen Provinzial-Schulkollegiums von dem Herrn Minister der Charakter als Professor verliehen.

Cassel, 21. Januar 1902. Die von dem Direktor beantragte Einführung der lateinischen Schulgrammatik von H. J. Müller, Ausgabe B, wird genehmigt.

Cassel, 5. Februar 1902. Ministerialerlass. Der Herr Minister hält es für wünschenswert, dass zu der in Aussicht genommenen Erforschung der nordeuropäischen Meere auch geeignete Personen aus den Kreisen der Oberlehrer und Kandidaten des höheren Schulamts herangezogen werden. Das Königliche Provinzial-Schulkollegium fragt an, ob ein Lehrer der Anstalt geneigt ist, sich an diesem internationalen Unternehmen zu beteiligen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Cassel, 17. Februar 1902. Der Oberlehrer Rossbach wird zu dem vom 17. bis 29. April d. J. in Göttingen stattfindenden naturwissenschaftlichen Ferienkursus einberufen.

Cassel, 20. Februar 1902. Die mündliche Reifeprüfung wird Mittwoch, den 26. Februar unter dem Vorsitz des Herrn Ober-Regierungsrats D. Dr. Lahmeyer abgehalten werden.

Cassel, 21. Februar 1902. Die von dem Herrn Minister in Aussicht gestellte Sendung von Unterrichtsmitteln, insbesondere für den Zeichenunterricht, wird der Anstalt im Laufe des Frühjahrs zugehen.

III.

Chronik.

Montag, den 15. April fand die Aufnahmeprüfung statt, Dienstag den 16. wurde das Schuljahr in üblicher Weise eröffnet. Gleichzeitig wurde der an Stelle des nach Frankfurt a. M. berufenen wissenschaftlichen Hilfslehrers Vilmar dem Gymnasium zu Weilburg als Hilfslehrer überwiesene Dr. Römheld in sein Amt eingeführt.

Vom 15. bis 20. April war Oberlehrer Steyer zu einem archäologischen Ferienkursus in Berlin und vom 15. bis 26. April Oberlehrer Angersbach zu einem naturwissenschaftlichen Ferienkursus in Göttingen beurlaubt. Beide Herren mussten während dieser Zeit vertreten werden.

Freitag, den 19. und Samstag, den 20. April fand die schriftliche und Dienstag, den 23. April unter Leitung des Herrn Ober-Regierungrats D. Dr. Lahmeyer die mündliche Prüfung des dem Gymnasium zur Ablegung einer Ergänzungsprüfung überwiesenen Extraneers Dr. Fellner statt.

Dienstag, den 21. Mai unternahmen sämtliche Klassen unter Leitung ihrer Ordinarien die üblichen Turnfahrten.

Die Pfingstferien dauerten vom 25. bis 30. Mai.

Dienstag, den 25. Juni feierte das Gymnasium unter zahlreicher Beteiligung der Angehörigen der Schüler das Waldfest.

Samstag, den 6. Juli wurden die Schüler in die Sommerferien entlassen. Gleichzeitig schied der wissenschaftliche Hilfslehrer Dr. Römheld aus der Anstalt, um an dem Progymnasium zu Hofgeismar seine Thätigkeit fortzusetzen. An seine Stelle trat der von dem Progymnasium zu Hofgeismar an das Gymnasium zu Weilburg versetzte Oberlehrer Temme. Derselbe wurde bei Eröffnung des neuen Quartals in Vertretung des bis zum 17. August beurlaubten Direktors von Professor Gropius in sein Amt eingeführt.

Montag, den 2. September wurde zur Feier des Tages von Sedan in der Aula ein zahlreich besuchter Festaktus abgehalten. Die Festrede hielt der Oberlehrer Temme über das Leben und die Verdienste des Feldmarschalls Grafen Albrecht von Roon. Nachmittags machten sämtliche Klassen unter Führung ihrer Ordinarien Ausflüge in die Umgegend.

Samstag, den 28. September wurde das Sommer-Semester mit gemeinsamer Andacht geschlossen. Gleichzeitig verabschiedete sich der Oberlehrer Schlitt von den

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Lehrern und Schülern der Anstalt, um während des Winter-Semesters seine bereits im Sommer zuvor begonnenen Studien in Grenoble und Paris fortzusetzen.

Montag, den 14. October fand die Aufnahmeprüfung, Dienstag, den 15. mit Gebet und Bibellektion die Eröffnung des Winter-Semesters statt. An die Andacht schloss sich die Einführung des zur Vertretung des beurlaubten Oberlehrers Schlitt dem Gymnasium überwiesenen wissenschaftlichen Hilfslehrers Debes an.

Mit Beginn des Winterhalbjahres wurde durch Erlass des Herrn Ministers vom 26. October das von 1892 bis 1900 mit dem Gymnasium verbundene pädagogische Seminar wieder eröffnet. Als Mitglieder wurden demselben überwiesen die Kandidaten Wieckert, Dr. Zeiger und Neuhaus, zu Seminarlehrern wurden ernannt die Professoren Dr. Gundlach und Steyer.

Samstag, den 9. November begingen die evangelischen Lehrer und Schüler der Anstalt das Reformationsfest. Professor Dr. Gundlach sprach in längerer, warm empfundener Rede über das evangelische Kirchenlied mit besonderer Berücksichtigung der Dichtungen Paul Gerhardts.

Freitag, den 15. November hielt der Gesangverein „Paulus" unter Leitung des Professors Dr. Gundlach und unter Mitwirkung namhafter auswärtiger Vertreter der Vokal- und Instrumentalmusik ein zahlreich besuchtes und wohlverdienten Beifall erntendes Konzert ab.

Sonntag, den 1. December wurde von den evangelischen Lehrern und Schülern der Anstalt gemeinsam die Feier des heiligen Abendmahls begangen.

Mittwoch, den 18. December fand das übliche Weihnachtskonzert statt.

Freitag, den 20. December vereinigten sich die Lehrer und christlichen Schüler der Anstalt in der durch zwei Christbäume festlich erleuchteten Aula zu einer liturgischen Weihnachtsfeier.

Die Weihnachtsferien dauerten vom 23. December bis zum 7. Januar.

Der Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers und Königs wurde Montag, den 27. Januar in der festlich geschmückten Aula durch einen Schulaktus begangen, nachdem bereits vorher die Lehrer und Schüler der Anstalt dem Gottesdienst ihrer Konfession beigewohnt hatten. Festredner des Tages war Professor Gropius, das Thema lautete: „Warum feiern wir den Geburtstag unseres Kaisers?" Abends versammelten sich die Schüler der drei oberen Klassen zu geselligem Zusammensein.

Samstag, den 8. Februar wurde unter zahlreicher Beteiligung des lebhaften Beifall spendenden Publikums von Schülern der oberen Klassen „Wallensteins Lager" aufgeführt.

Montag, den 10. Februar nahm die schriftliche Reifeprüfung ihren Anfang.

Mittwoch, den 26. Februar wurde unter Leitung des Herrn Ober-Regierungsrats D. Dr. Lahmeyer die mündliche Reifeprüfung abgehalten; 24 von 26 Schülern bestanden dieselbe.

Sonntag, den 2. März führte der Gesangverein „Paulus" unter Leitung des Professors Dr. Gundlach in der evangelischen Kirche das Oratorium „Elias" von Mendelssohn auf. Die wohlgelungene Leistung fand seitens des zahlreich erschienenen Publikums ungeteilte Anerkennung.

Montag, den 3. März wurden die Abiturienten mit einer Ansprache des Direktors entlassen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die patriotischen Gedenktage wurden in herkömmlicher Weise in den einzelnen Klassen begangen.

Der Gesundheitszustand der Lehrer und Schüler war im ganzen befriedigend.

Personalnotizen über die neu eingetretenen Lehrer.

Heinrich Römheld, geboren am 10. August 1875 als Sohn des Gymnasiallehrers August Römheld zu Hersfeld, evangelischer Konfession, besuchte von Ostern 1885 bis Ostern 1894 das Gymnasium zu Hersfeld und studierte sodann in Jena, Berlin und Greifswald Philologie und Theologie. Nachdem er im Februar 1898 in Berlin die Befähigung zur Erteilung von Turnunterricht und im Juni 1899 in Greifswald die philosophische Doktorwürde erlangt hatte, bestand er im März 1900 in Greifswald die Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen. Von Ostern 1900 bis 1901 leistete er an dem Königlichen Gymnasium zu Wiesbaden das Seminarjahr ab und wurde sodann, nachdem er bereits 6 Wochen an der Oberrealschule in Wiesbaden thätig gewesen, Ostern 1901 zur Ableistung seines Probejahres und zugleich als wissenschaftlicher Hilfslehrer dem Königlichen Gymnasium zu Weilburg überwiesen. Am 1. Juli 1901 ging er in gleicher Eigenschaft an das Progymnasium in Hofgeismar über.

Karl Temme, evangelischer Konfession, wurde am 23. Oktober 1864 geboren. Von Ostern 1876 bis Ostern 1884 besuchte er das Gymnasium zu Cassel und studierte dann in Marburg klassische Philologie und Geschichte. Juni 1890 bestand er die Prüfung pro facultate docendi. Vom Oktober 1890—1891 leistete er das Seminarjahr am Königl. Wilhelmsgymnasium zu Cassel ab, genügte dann seiner Dienstpflicht beim Infanterie-Regiment von Wittich (3. Kurhess.) Nr. 83 in Cassel und absolvierte das Probejahr am vormaligen Städtischen Gymnasium zu Frankfurt a. M. von Michaelis 1892—1893. An dieser Anstalt war er bis zum Herbst 1896 als wissenschaftlicher Hilfslehrer beschäftigt. Im Februar 1895 bestand er die Turnlehrerprüfung zu Berlin. In den folgenden Jahren war er an verschiedenen höheren Schulen in Frankfurt a. M. thätig. Am 1. Mai 1898 wurde er als etatsmässiger wissenschaftlicher Hilfslehrer an das Progymnasium zu Hofgeismar berufen. Von hier wurde er am 1. Juli 1901 an das Königl. Gymnasium zu Weilburg versetzt und zum Oberlehrer ernannt.

Wilhelm Debes, geboren am 24. Januar 1866 in Korbach, evangelischer Konfession, besuchte das Gymnasium zu Korbach von Michaelis 1877 bis Michaelis 1886 und studierte sodann klassische Philologie in München, Berlin und Marburg. Am 3. März 1893 bestand er die Prüfung pro facultate docendi. Von Ostern 1893 bis Ostern 1894 leistete er an dem Königl. Gymnasium zu Wiesbaden das Seminarjahr ab, von Ostern 1894 bis Ostern 1895 das Probejahr an dem Königl. Realgymnasium daselbst. In den Jahren 1895 bis 1900 war er an den Gymnasien zu Wiesbaden, Fulda und Hanau und am Progymnasium zu Eschwege als Hilfslehrer thätig. Ostern 1900 wurde er dem Gymnasium zu Dillenburg als etatsmässiger Hilfslehrer überwiesen und am 1. Oktober 1901 an das Königl. Gymnasium zu Weilburg versetzt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV.
Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht über die Frequenz und deren Veränderung.

	I¹	I²	II¹	II²	III¹	III²	IV	V	VI	Sa.
1. Frequenz am 1. Februar 1901	32	37	33	36	22	22	19	15	13	229
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1901/1902	28	1	7	5	5	—	—	2	1	49
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	33	24	26	15	18	18	12	11	—	157
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	2	7	9	6	3	—	3	2	7	39
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1901/1902 .	39	34	36	27	23	22	16	14	8	219
5. Zugang im Sommer .	—	1	1	—	—	—	—	—	—	2
6. Abgang im Sommer .	3	—	1	1	—	1	—	—	—	6
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	1	4	4	4	1	1	—	1	—	16
8. Frequenz zu Anfang des Winter-Semesters . .	37	39	40	30	24	22	16	15	8	231
9. Zug. im Winter-Semester	—	—	—	—	2	—	1	—	—	3
10. Abg. „ „	1	2	—	—	—	—	1	—	—	4
11. Frequenz am 1. Febr. 1902	36	37	40	30	26	22	16	15	8	230
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1902 . . .	20,2	19,2	17,7	17,2	15,5	14,1	12,9	12,0	10,9	—

2. Übersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Jud.	Diss.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters 1901	168	43	8	—	88	130	1
2. Am Anfang des Wintersemesters 1901—1902	173	48	10	—	93	137	1
3. Am 1. Februar 1902	174	47	9	—	93	136	1

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Verzeichnis der für reif erklärten Schüler der Oberprima des Königl. Gymnasiums zu Weilburg.

Lfde. Nr.	Namen.	Ruf-Vor-namen.	Geburts- Ort.	Geburts- Tag.	Alter. Jahr.	Bekenntnis bezw. Religion.	Des Vaters Stand.	Des Vaters Wohnort.	Angabe der Antritts-Klasse.	Dauer des Aufenthalts in der Anstalt.	Dauer des Aufenthalts in der Prima.	Erwählter Beruf.
				Ostern 1902.								
1	Anacker	Theodor	Fulda, Rbz. Cassel.	4. April 1882	20	evangel.	Kataster-Kontroleur.	Langen-Schwalbach	Quarta	6 Jahre	2 Jahre	Baufach.
2	Anthes	Eduard	Gemünden, Kr. Westerburg.	13. Okt. 1881	20½	„	Pfarrer.	Lorsbach, Kr. Höchst.	U.-Tertia	6 „	2 „	Theologie.
3	Appel	Edmund	Rech, Kr. Ahrweiler.	11. Juni 1879	22¾	kathol.	Winzer.	Rech.	U.-Prima	2 „	2 „	Naturwissenschaft.
4	Baumgärtner	Jakob	Schöneberg, Kr. Kreuznach.	3. März 1879	23	„	Landwirt.	Schöneberg.	O.-Prima	1 „	1 „	Philologie.
5	Becht	Hugo	Weilburg.	10. Juni 1883	18¾	evangel.	Hauptlehrer.	Weilburg.	Sexta	9 „	2 „	Neuere Philologie.
6	Bender	Julius	Kirchen, Kr. Altenkirchen.	15. April 1880	22	kathol.	Kaufmann.	Kirchen.	U.-Prima	2 „	2 „	Rechtswissenschaft.
7	Bohnenkamp	Richard	Neuwied.	2. Mai 1882	19¾	evangel.	Oberland-messer.	Altenkirchen. Rbz. Coblenz.	U.-Sekun.	4 „	2 „	Rechtswissenschaft.
8	Brötz	Franz	Limburg.	17. März 1884	18	„	Bauunter-nehmer.	Limburg.	O.-Sekun.	3 „	2 „	Baufach.
9	Bücher	Hermann	Kirberg, Kr. Limburg.	28. Aug. 1882	19½	„	Bürsten-fabrikant.	Kirberg.	O.-Tertia	4½ „	2 „	National-Ökonomie.
10	Görz	Adolf	Hachenburg.	11. Aug. 1879	22½	„	Volksschul-lehrer.	Hachenburg.	O.-Sekun.	3 „	2 „	Theologie.
11	Gropius	Hans	Weilburg.	20. Mai 1883	18¾	„	Professor.	Weilburg.	Sexta	9 „	2 „	Marine.
12	Henn	Otto	Braunfels, Kr. Wetzlar.	4. Juni 1882	19¾	„	Fürstl. Ober-förster.	Heisterberg. Hof b. Braun-fels.	Quarta	7 „	2 „	Theologie.
13	Kappes	Nikolaus	Rachtig, Kr. Bernkastel.	28. März 1881	21	kathol.	Winzer.	Rachtig.	U.-Prima	2 „	2 „	Philologie.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Lfde. Nr.	Namen.	Ruf-Vornamen.	Geburts- Ort.	Geburts- Tag.	Alter. Jahr.	Bekenntnis bezw. Religion.	Des Vaters Stand.	Des Vaters Wohnort.	Angabe der Antritts-Klasse.	Dauer des Aufenthalts in der Anstalt.	Dauer des Aufenthalts in der Prima.	Erwählter Beruf.
14	Kaschau	Josef	Wiesbaden.	30. Sept. 1880	21½	kathol.	Rechtskonsulent.	Wiesbaden.	U.-Sekun.	4½ Jahre	3 Jahre	Rechtswissenschaft.
15	Köhler	Walter	Weilmünster, Oberlahnkreis.	6. Febr. 1883	19	evangel.	Sanitätsrat.	Weilburg.	Sexta	9 „	2 „	Rechtswissenschaft.
16	Lehr	Arnold	Dachsenhausen, Kr. St. Goarshausen.	7. Jan. 1883	19¼	„	Pfarrer.	Schweighausen, Kr. Unterlahn.	O.-Sekun.	3 „	2 „	Mathematik u. Naturwissenschaft.
17	Parcus	Arthur	Berlin.	6. Febr. 1883	19	„	Bankdirektor.	Grunewald b. Berlin.	U.-Prima	1½ „	1½ „	Rechtswissenschaft.
18	Rosenbaum	Max	Grebenstein, Kr. Hofgeismar.	7. Mai 1882	19¾	jüd. Rel.	Kaufmann.	Cassel.	U.-Prima	2 „	2 „	Geschichte.
19	Schneider	Otto	Michelbach, Untertaunuskr.	23. April 1883	19	evangel.	Pfarrer.	Michelbach.	Quinta	8 „	2 „	Neuere Philologie.
20	Schulz	Karl	Essen.	24. März 1880	22	„	†Kaufmann.	Frankfurt a. Main.	U.-Tertia	7½ „	3 „	Philosophie und Archivkunde.
21	Vlatten	Albert	Erdorf, Kr. Bitburg.	28. Febr. 1883	19	kathol.	Stationsverwalter.	Moselkern, Kr. Carden.	U.-Prima	2 „	2 „	Philologie.
22	Vlatten	Jakob	Erdorf, Kr. Bitburg.	8. Mai 1881	20¾	„	Stationsverwalter.	Moselkern, Kr. Carden.	U.-Prima	2 „	2 „	Medizin.
23	Windemuth	Viktor	Witzenhausen, Rbz. Cassel.	29. Sept. 1879	22½	evangel.	Agent.	Cassel.	O.-Prima	1½ „	1½ „	Medizin.
24	Zugchoer	Leo	Posen.	7. Dezbr. 1882	19¼	kathol.	Steuer-Rendant.	Weilburg.	Sexta	9 „	2 „	Rechtswissenschaft.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

4. Verzeichnis der Schüler.

Die mit einem * versehenen Schüler sind im Laufe des Schuljahres abgegangen.

Ober-Prima.

1. Acht, Wilhelm, Niedertiefenbach, Oberlahnkreis.
2. Anacker. Theodor, Langenschwalbach, Unterlahnkreis.
3. Anthes, Eduard, Lorsbach, Kreis Höchst.
4. Appel, Edmund, Rech, Kr. Ahrweiler.
5. Arimond, Peter, Gerolstein, Kreis Daun.
6. * Baumann, Karl, Wetzlar.
7. Baumgärtner, Jakob, Schöneberg, Kr. Kreuznach.
8. Becht, Hugo, Weilburg.
9. Bender, Julius, Kirchen, Kr. Altenkirchen.
10. Bohnenkamp, Richard, Altenkirchen, Rbz. Coblenz.
11. Brötz, Franz, Limburg a/L.
12. Brühl, Josef, Weilburg.
13. Bücher, Hermann, Kirberg, Kr. Limburg.
14. Deinhard, Fr., Deidesheim.
15. Ewald, Heinrich, Werne, Landkr. Bochum.
16. Görz, Adolf, Hachenburg.
17. Grimm, Friedrich, Driedorf, Dillkreis.
18. Gropius, Hans, Weilburg.
19. Henn, Otto, Heisterberger Hof bei Braunfels.
20. Idelberger, Ernst, Quirnbach, Unterwesterwaldkreis.
21. * Jost, Eitorf, Kr. Sieg.
22. Kappes, Nikolaus, Rachtig, Kr. Bernkastel.
23. Kaschau, Josef, Wiesbaden.
24. Keller, Wilhelm, Ahausen, Oberlahnkreis.
25. Köhler, Walter, Weilburg.
26. * Lade, Eberhard, Cronberg, Obertaunuskreis.
27. Langschied, Heinrich, Limburg a L.
28. Lehr, Arnold, Schweighausen.
29. Meyer, Richard, Limburg a/L.
30. Parcus, Arthur, Berlin.
31. Pickard, Paul, Rhöndorf, Kr. Sieg.
32. Rosenbaum, Max, Cassel.
33. Schneider, Otto, Michelbach, Untertaunuskreis.
34. Schulz, Carl, Frankfurt a/Main.
35. * Stegen, Hans, Homberg, Rbz. Cassel.
36. Wagner-Tietz, Oskar, Wiesbaden.
37. Vlatten, Albert, Moselkern, Kr. Carden.
38. Vlatten, Jakob, Moselkern, Kr. Carden.
39. Windemuth, Viktor, Cassel.
40. Zugehoer, Leo, Weilburg.

Unter-Prima.

1. Albert, Ernst, Mensfelden, Kr. Limburg.
2. Barella, Egon, Soest, Rbz. Arnsberg.
3. Brückert, Adolf, Prüm, Rbz. Trier.
4. Bückner, Karl, Orlen, Untertaunuskreis.
5. Caspari, Rudolf, Forsthaus Thiergarten, Oberlahnkreis.
6. Dorsemagen, Aug., Bonn.
7. * Fischer, Eddo, Cassel.
8. * Gerlach, Karl, Singlis, Kr. Homberg.
9. Gotthardt, Heinr. Weilburg.
10. Hahnecke, Heinr., Borken, Kr. Homberg.
11. Heidsieck, Georg, Heepen, Kr. Bielefeld.
12. Houben, Wilhelm, Pfaffendorf, Stadtkr. Coblenz.
13. Jochum, Alois, Uchtelfangen, Kr. Ottweiler.
14. Kersting, Walter, Cassel.
15. Kienitz, Kurt, Weilburg.
16. Levy, Ernst, Eschwege.
17. Lorenz, Hans, Diez a/L.
18. Matthei, Otto, Rodenberg, Kr. Rinteln.
19. Meiswinkel, Otto, Rosbach a/Sieg.
20. Müller, Hugo, Weilburg.
21. Nassauer, Wilh., Herborn.
22. Pfeifer, Moritz, St. Goarshausen.
23. Sager, Hermann, Bochum.
24. Salomon, Eugen, Altenkirchen, Rbz. Coblenz.
25. Sauer, Hugo, Cassel.
26. Schelle, Engelbert, Olpe, Rbz. Arnsberg.
27. Scherhag, Paul, Andernach.
28. Schiefferens, Peter, Bettenfeld, Kr. Wittlich.
29. Schneider, Karl, Wehen.
30. Schürhoff, Ernst, Bonn.
31. Staubesand, Walter, Forsthaus Windhof b. Weilburg.
32. Stöcker, Friedrich, Dedinghausen, Kr. Lippstadt.
33. Wallbruch, Karl, Ulm, Kr. Wetzlar.
34. Weber, Adolf, Massenheim, Landkr. Wiesbaden
35. v. Wedel, Wilhelm, Schloss Sandfort, Kr. Lüdinghausen.
36. Wilcke, Karl, Frankfurt a/M.
37. * Wilhelm, Anton, Rödelheim.
38. Zöllner, Gustav, Weilburg.
39. Zumloh, Bernhard, Münster, Westfalen.

Ober-Sekunda.

1. Beres, August, Weilburg.
2. Bertrand, Emil, Bonn.
3. Bierbrauer, Rud., Weilburg.
4. Braun, Oskar, Dierdorf, Kr. Neuwied.
5. Caspari, Hermann, Forsth. Thiergarten, Oberlahnkreis.
6. Dietrich, Philipp, Fritzlar.
7. Engelhard, Werner, Hofheim, Kr. Höchst.
8. Fischer, Albrecht, Oberdorla, Kr. Mühlhausen.
9. Freund, Hugo, Weilmünster, Oberlahnkreis.
10. Glöckner, Ernst, Weilburg.
11. Göhring, Friedrich, „
12. Güth, Jakob, Oberzeuzheim, Kr. Limburg.
13. Hartmann, Ernst, Wiesbaden.
14. Henn, Walter, Heisterberger Hof bei Braunfels.
15. Hesse, Hermann, Weilburg.
16. Heymann, Karl, „
17. Junker, Rudolf, Urschmitt, Kr. Cochem.
18. Katzenstein, Robert, Eschwege.
19. Kersting, Erich, Cassel.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

20. Kirchberger, Franz, Weilburg.
21. Kirchholtes, Heinrich, Wiesbaden.
22.* Klein, Arthur, Wiesbaden.
23. Klussmann, Albrecht, Bramsche, Kr. Bersenbrück.
24. Kösters, Walter, Salzkotten, Kr. Büren.
25. Lautz, August, Weilburg.
26. Lehr, Richard, Schweighausen, Unterlahnkreis.
27. Meyer, Gustav, Bochum.
28. Möller, Karl, Cassel.
29. Nies, Hermann, Obershausen, Oberlahnkreis.
30. Schadenberg, Alexander, Lauban, Rbz. Liegnitz.
31. Scheuermann, Bernhard, Bischhausen, Kr. Fritzlar.
32. Schnell, August, Weilburg.
33. Schüssler, Josef, Mengerskirchen, Oberlahnkreis.
34. Sommerhoff, Reinhard, Wiesbaden.
35. Spinn, Friedrich, Weilburg.
36. Steinmeier, Albrecht, Meinberg, Lippe.
37. Stillger, Heinr., Weilburg.
38. Vollbach, Walter, Haiger, Dillkreis.
39. Wagner, Richard, Weilburg.
40. Walter, Rudolf, „
41. Weber, Carl, Homberg, Rbz. Cassel.

Unter-Sekunda.

1. Albert, Wilhelm, Mensfelden, Kr. Limburg.
2. Behrens, Erich, St. Johann, Kr. Saarbrücken.
3. Breithecker, Heinrich, Weilburg.
4. Bromm, Karl, Neunkirchen, Kr. Siegen.
5. Dienstbach, Emil, Weilburg.
6. Emmerich, Karl, „
7. de Fallois, Friedrich, Wiesbaden.
8. Grosskopf, Richard, Homberg, Rbz. Cassel.
9. Grünschlag, Paul, Weilburg.
10. Hof, Albert, Weilmünster, Oberlahnkreis.
11. Jacobsen, Erich, Erfurt.
12. Johlen, Ludwig, Weilburg.
13. Kleineibst, Richard, „
14. Klöss, Hermann, Pferdsfeld, Kr. Kreuznach.
15. Krüger, Wilhelm, Frankfurt a M.
16. Löser, Emil, Münster, Kr. Höchst.
17. Matzat, Wolfgang, Weilburg.
18. Olbermann, Mathias, Rockeskyll, Kr. Daun.
19. Poensgen, Friedr., Nassau.
20. Rinker, Wilhelm, Weilburg.
21. Rosenkranz, Willi, Weilburg.
22. Rosenthal, Herm. Weilburg.
23. Rosenthal, Rudolf, „
24. Schamberg, Felix, „
25. Schamp, Wilhelm, Audenschmiede, Oberlahnkreis.
26. Schlenther, Otto, Meisenheim am Glan.
27. Schmidt, Fritz, Weilburg.
28. Stöckicht, Wilhelm, Limburg a/L.
29.* Warder, Adolf, Ehrenbreitstein.
30. Weber, Albert, Weilburg.
31. Wenzel, Kurt, M.-Gladbach.

Ober-Tertia.

1. Anders, Max, Oranienstein bei Diez.
2. Corcilius, Karl, Weilburg.
3. Dienstbach, Heinr., „
4. Feller, Wilhelm, „
5. Glöckner, Paul, „
6. Höchst, Josef, Obertiefenbach, Oberlahnkreis.
7. Hof, Wilhelm, Weilmünster, Oberlahnkreis.
8. Keller, Heinrich, Weilburg.
9. Keller, Otto, Ahausen, Oberlahnkreis.
10. Lade, Ernst, Cronberg, Obertaunuskreis.
11. Lautz, Walter, Weilburg.
12. Lotz, Karl, „
13. Mankel, Hermann, „
14. Perino, Heinrich, London.
15. Polster, Guntram, Weilburg.
16. Ramsthal, Karl, Coblenz.
17. Rinker, Richard, Weilburg.
18. Rosenkranz, Karl, Weilburg.
19. Schamp, Walter, Audenschmiede, Oberlahnkreis.
20. Schmidt, Erwin, Weilburg.
21. Schneider, Theodor, „
22. Schultze, Erich, „
23. Seipp, Ernst, „
24. zu Solms, Ferdinand, „
25. Steyer, Karl, „
26. Wächter, Karl, „

Unter-Tertia.

1. Albert, Paul, Mensfelden, Kr. Limburg.
2. Cobet, Rudolf, Laasphe, Kr. Wittgenstein.
3.* Habl, Willi, Weilburg.
4. Hartwig, Ernst, Mengsberg, Kr. Ziegenhain.
5. Hatzfeld, Wilhelm, Driedorf, Dillkreis.
6. Haussmann, Wilhelm, Weilburg.
7. Jung, Rudolf, Wallau, Landkr. Wiesbaden.
8. von Kosmitza, Nikolaus, Wiesbaden.
9. Kurz, August, Edelsberg, Oberlahnkreis.
10. Lentzer, Karl, Stockhausen, Kr. Wetzlar.
11. Mankel, Adolf, Weilburg.
12. Mischke, Hans, „
13. Moser, Ernst, „
14. Nietzel, Karl, Weilburg.
15. Pengel, Waldemar, „
16. Schäfer, Karl, „
17. zu Solms, Ludwig, „
18. Sternberg, Gustav, „
19. Stillger, Karl, „
20. Wagner, Kurt, Rüdesheim.
21. Weber, Bernhard, Weilburg.
22. Witkop, Max, Braunfels.
23. Zipper, Hans, Weilburg.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Quarta.

1. Axmann, Wilhelm, Cassel.
2. Boehmer, Hans, Weilburg.
3. Eichstädt, Gustav, Löhnberg, Oberlahnkreis.
4. Grünschlag, Friedrich, Weilburg.
5. Hepp, Karl, Seelbach, Oberlahnkreis.
6. Hesse, Friedrich, Weilburg.
7. Krausbauer, Albert, „
8. Langreuter, Friedr., Weilmünster, Oberlahnkreis.
9. Schäfer, Friedr., Weilburg.
10. * Schloss, Julius, Coblenz.
11. Scholl, Karl, Weilburg.
12. Schröder, Friedr., Weilburg.
13. Schultheis, Rich., Weilburg.
14. Ziegler, gen. Stege, Maximilian, Braunfels.
15. Schultze, Kurt, Weilburg.
16. Witkop, Karl, Braunfels.
17. Zipper, Max, Weilburg.

Quinta.

1. Anthes, Walter, Okriftel, Kr. Höchst.
2. Cobet, Friedrich, Hilchenbach, Kr. Siegen.
3. Krausbauer, Otto, Weilburg.
4. Krumhaar, Bruno, Weilburg.
5. Lautz, Adolf, Weilburg.
6. Mandler, Wilhelm, Kirschhofen, Oberlahnkreis.
7. Michel, Hermann, Weilburg.
8. Mitzlaff, Friedrich, „
9. Peters, Erwin, „
10. Schäfer, Hermann, „
11. Schlicht, Wilhelm, „
12. Schmidt, Karl, Weilburg.
13. Schuster, Arnold, Cubach, Oberlahnkreis.
14. zu Solms, Maximilian, Weilburg.
15. Weber, Theodor, Weilburg.

Sexta.

1. Appel, Josef, Weilburg.
2. Göbel, Robert, Niedershausen, Oberlahnkreis.
3. Hendorf, Siegfr., Weilburg.
4. Hillebrand, Kurt, Rüdesheim.
5. Mankel, Paul, Weilburg.
6. Reifenberg, Karl, „
7. Witkop, Anton, Braunfels.
8. Zugehoer, Aloysius, Weilburg.

V.

Sammlungen von Lehrmitteln.

Käuflich wurden erworben:

I. Für die Lehrerbibliothek:

Roscher, Lexikon der Mythologie, Lief. 44—45. *Grimm,* Deutsches Wörterbuch Bd. X, 6—7, XIII, 1. *Treitschke,* Preussische Jahrbücher, Bd. 99—102. *Lehrproben und Lehrgänge,* Heft 67—70. *Wippermann,* Deutscher Geschichtskalender, 1900, II, 1901, I. *Rethwisch,* Jahresbericht 1900. *Klöpper,* Französisches Reallexikon, Lief. 23—28. *Verhandlungen* der Direktoren-Versammlungen, Bd. 61. *Hohenzollern-Jahrbuch,* IV. *Thesaurus* linguae latinae, I, 1—3, II, 1—2. *Horn,* Verzeichnis der in Preussen eingeführten Schulbücher. *Scobel,* Atlas. *Klingebiel,* Abschlussprüfung. *Frantz,* Schulandachten. *Messer,* Reformbewegung. *Horatii* Carmina, rel. Hertz. *Ehrhard,* Grillparzer. *Gaudig,* Wegweiser durch die Schuldramen V, 4. *Bulthaupt,* Dramaturgie IV. *Buchwald,* Martin Luther. *Gebauer,* Länder- und Völkerkunde. *Bergemann,* Pädagogische Psychologie. *Volckmar,* Lehrbuch der Chemie. *Waag,* Bedeutungsentwickelung unseres Wortschatzes. *Lamprecht,* Deutsche Geschichte, Ergänzungsband I. *von Sybel,* Begründung des deutschen Reiches VII. *Bismarck,* Anhang zu den Gedanken und Erinnerungen, 2 Bde. *Ratzel,* Die Erde I. *Zondervan,* Allgemeine Kartenkunde. *Busolt,* Griechische

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Geschichte, I—III, 1. *Kohl,* Wegweiser durch Bismarcks Gedanken und Erinnerungen. *Sievers,* Afrika. *Schanz,* Geschichte der römischen Litteratur. *Schurtz,* Urgeschichte der Kultur. *Helmolt,* Weltgeschichte Bd. I, III, IV, VII.

Ferner die Fortsetzungen folgender Zeitschriften:

Centralblatt für die Unterrichtsverwaltung. Gymnasium. Neue Jahrbücher. Zeitschrift für den deutschen Unterricht. *Zeitschrift* für den physikalischen und chemischen Unterricht. *Historische Vierteljahrsschrift* von Seeliger.

II. Für die Schülerbibliothek.

Westermanns Monatshefte, Bd. 88–89. *Das Buch der Berufe,* Bd. V—VII. *Heck,* Lebende Bilder aus dem Tierreich. *Hein,* das kleine Buch vom deutschen Heere. *Lohmeyer,* Unter dem Dreizack.

An **Geschenken** erhielt:

I. Die Lehrerbibliothek:

Vom Königlichen Ministerium: *Wiedemann,* Annalen der Physik, Vierte Folge Bd. 4—6. *von Schenckendorff und Schmidt,* Jahrbuch X.

Vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium: *Deutsche Litteraturzeitung* 1901. *Zeitschrift für lateinlose Schulen.* XII. Jahrgang. *Monatsschrift* für höhere Schulen.

Von Herrn Buchhändler Diesterweg: *Hinrichs* Bücherverzeichnis 1896—1900.

Von Herrn Karl Appel: Vaterländische Gedichte (Handschriftlich).

II. Die Schülerbibliothek:

Vom Königlichen Ministerium: *Koch-Bork,* Deutsches Flottenbuch. *Die Laufbahnen* der Kaiserlichen Marine.

Von Herrn Hauptmann von Trotha: *Schneider,* Leben und Treiben an Bord.

III. Die Unterstützungsbibliothek:

Von Herrn Buchdruckereibesitzer Zipper eine Anzahl neuer, von mehreren Schülern eine grössere Anzahl gut erhaltener Schulbücher.

Für das physikalische Kabinett wurden angeschafft: eine Demonstrationswage, eine kleine Wimshurst Elektrisiermaschine, eine Induktionsrolle, ein galvanoplastischer Apparat und ein Hohlspiegel für die optische Bank.

Geschenke: Vom Sextaner Hendorf Versteinerungen aus der Grauwacke.

Der erdkundliche Apparat wurde vermehrt durch folgende Anschaffungen: *Langhans,* Wandtafel der deutschen Flotte; *Rolffs,* Plan von Paris.

Ausserdem wurden angeschafft: Anschauungstafeln von Launitz-Trendelenburg; Triclinium; Themistempel; Hoplit und Legionarius.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Für den Zeichenunterricht wurden angeschafft: 7 Thon- und Glasgefässe, 19 Architekt: Pappmodelle von Prof. Conz.

Projektionszeichnen auf 10 Papptafeln mit Textheft von Gut.

Eine Zeichenwandtafel zum Aufhängen.

Eine Blei- und Kreidestift-Schärfmaschine.

25 Naturgegenstände: Vögel, Käfer, Schmetterlinge, Früchte und Pilze.

Allen denen, die uns mit Geschenken bedacht haben, statte ich hiermit im Namen der Anstalt den gebührenden Dank ab.

VI.

Stiftungen und Unterstützungen.

1. Die Zahl der Freischüler während des Rechnungsjahres 1901 betrug 33, die Summe des erlassenen Schulgeldes 2460 M.

2. Aus der Unterstützungsbibliothek wurden in diesem Schuljahr 50 Bücher an 27 Schüler der Anstalt ausgeliehen.

3. Die im Jahre 1897 von Vätern hiesiger Abiturienten begründete und von Königlichem Provinzial-Schulkollegium zu Cassel genehmigte „Stiftung früherer Schüler" hat auch in diesem Jahre seitens der Abiturienten Dauber und Bernhard einigen Zuwachs erhalten. Ich empfehle die Stiftung von neuem dem Wohlwollen besonders derjenigen Eltern, welche in der Lage sind, ihrem Dank, den sie der Anstalt zollen, auch durch die That Ausdruck zu geben.

VII.

Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Samstag, den 22. März wird das Schuljahr geschlossen werden.

Das neue Schuljahr beginnt **Montag, den 7. April** mit der Aufnahmeprüfung.

Die Eltern unserer Schüler bitte ich im Interesse des Schul- und Konfirmandenunterrichts wiederholt, die Konfirmation ihrer Söhne möglichst in die Lehrzeit der Tertia zu verlegen.

Ferner richte ich an dieselben die dringende Bitte, sich in allen Fällen, in denen sie eines Rats bedürfen, unverzüglich mit dem Direktor oder dem betreffenden Ordinarius in Verbindung zu setzen und gemeinsam mit demselben diejenigen Schritte zu beraten, die geeignet sind, eine gesunde Entwickelung ihrer Söhne herbeizuführen.

Anmeldungen können ebenso wie Abmeldungen nur von den Eltern oder den gesetzlichen Stellvertretern derselben mündlich oder schriftlich bei dem

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Direktor bewirkt werden. Bei der Anmeldung sind die Zeugnisse der bisherigen Lehrer bezw., wenn der betreffende Schüler bereits einer höheren Lehranstalt angehörte, ein Abgangszeugnis dieser Anstalt, ein Geburts- oder Taufzeugnis, ein Impfschein und nach zurückgelegtem 12. Lebensjahre ein Wiederimpfschein vorzulegen.

Die Wahl der Wohnung bedarf für auswärtige Schüler der vorher einzuholenden Genehmigung des Direktors.

Der Nassauische Pfarrerverein hat zunächst für Söhne nassauischer Pfarrer, sodann auch für andere auswärtige Schüler in dem neuerbauten Hause der Frau Bergdirektor Moser unter dem Namen „Paedagogium Paulinum" ein Heim gegründet, welches den betreffenden Schülern für mässige Pension gesunde Wohn- und Schlafräume und gute Verpflegung bietet und den Eltern die Gewähr giebt, dass ihre Söhne vor sittlichen Gefahren möglichst bewahrt bleiben. Die wissenschaftliche Entwickelung der Zöglinge wird von einem im Hause wohnenden Gymnasiallehrer überwacht. Meldungen zur Aufnahme sind an Herrn Dekan Deissmann in Cubach bei Weilburg zu richten. Die Anstalt kann den Eltern unserer Schüler aufs beste empfohlen werden.

Auf Anordnung Königlichen Provinzial-Schulkollegiums zu Cassel werden die von dem Herrn Minister unter dem 25. October 1901 erlassenen **„Bestimmungen über die Versetzung der Schüler an den höheren Lehranstalten"** in dem diesjährigen Jahresbericht zum Abdruck gebracht.

§ 1.

Die Unterlagen für die Versetzung bilden die im Laufe des Schuljahres abgegebenen Urteile und Zeugnisse der Lehrer, insbesondere aber das Zeugnis am Schlusse des Schuljahres.

§ 2.

Dem Direktor bleibt es unbenommen, die Unterlagen noch durch mündliche Befragung und nötigenfalls auch durch schriftliche Arbeiten zu vervollständigen. Diese Ergänzung der Unterlagen bildet bei der Versetzung nach Obersekunda die Regel, von der nur in ganz zweifellosen Fällen abgesehen werden darf.

§ 3.

In den Zeugnissen ist es zulässig, zwischen den einzelnen Zweigen eines Faches (z. B. Grammatik und Lektüre sowie mündlichen und schriftlichen Leistungen) zu unterscheiden; zum Schlusse muss aber das Urteil für jedes Fach in eines der Prädikate: 1) Sehr gut, 2) Gut, 3) Genügend, 4) Mangelhaft, 5) Ungenügend zusammengefasst werden.

§ 4.

Im allgemeinen ist die Censur „Genügend" in den verbindlicheu wissenschaftlichen Unterrichtsgegenständen der Klasse als erforderlich für die Versetzung anzusehen.

Über mangelhafte und ungenügende Leistungen in dem einen oder anderen Fache kann hinweggesehen werden, wenn nach dem Urteile der Lehrer die Persönlichkeit und das Streben des Schülers seine Gesamtreife, bei deren Beurteilung auch auf die Leistungen

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

in den verbindlichen nichtwissenschaftlichen Unterrichtsfächern entsprechende Rücksicht genommen werden kann, gewährleistet, und wenn angenommen werden darf, dass der Schüler auf der nächstfolgenden Stufe das Fehlende nachholen kann. Indes ist die Versetzung nicht statthaft, wenn ein Schüler in einem Hauptfache das Prädikat „Ungenügend" erhalten hat und diesen Ausfall nicht durch mindestens „Gut" in einem anderen Hauptfache ausgleicht.

Als Hauptfächer sind anzusehen:

a. für das Gymnasium: Deutsch, Lateinisch, Griechisch und Mathematik (Rechnen).
b. für das Realgymnasium: Deutsch, Lateinisch, Französisch, Englisch und Mathematik.
c. für die Real- und Oberrealschule: Deutsch, Französisch, Englisch, Mathematik und in den oberen Klassen Naturwissenschaften.

§ 5.

Unzulässig ist es, Schüler unter der Bedingung zu versetzen, dass sie am Anfange des neuen Schuljahres eine Nachprüfung bestehen. Dagegen ist es statthaft, bei Schülern, die versetzt werden, obwohl ihre Leistungen in einzelnen Fächern zu wünschen übrig liessen, in das Zeugnis den Vermerk aufzunehmen, dass sie sich ernstlich zu bemühen haben, die Lücken in diesen Fächern im Laufe des nächsten Jahres zu beseitigen, widrigenfalls ihre Versetzung in die nächsthöhere Klasse nicht erfolgen könne.

§ 6.

Inwiefern auf aussergewöhnliche Verhältnisse, die sich hemmend bei der Entwickelung eines Schülers geltend machen, z. B. längere Krankheit und Anstaltswechsel innerhalb des Schuljahres, bei der Versetzung Rücksicht zu nehmen ist, bleibt dem pflichtmässigen Ermessen des Direktors und der Lehrer überlassen.

§ 7.

Zu den Beratungen über die Versetzungen der Schüler treten die Lehrer klassenweise unter dem Vorsitz des Direktors zusammen. Der Ordinarius schlägt vor, welche Schüler zu versetzen, welche zurückzuhalten sind; die übrigen Lehrer der Klasse geben ihr Urteil ab, für welches jedoch immer die Gesamtheit der Unterlagen massgebend sein muss. Ergiebt sich über die Frage der Versetzung oder Nichtversetzung eine Meinungsverschiedenheit unter den an der Konferenz teilnehmenden Lehrern, so bleibt es dem Direktor überlassen, nach der Lage des Falles entweder selbst zu entscheiden oder die Sache dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium zur Entscheidung vorzutragen.

§ 8.

Solche Schüler, denen auch nach zweijährigem Aufenthalt in derselben Klasse die Versetzung nicht hat zugestanden werden können, haben die Anstalt zu verlassen, wenn nach dem einmütigen Urteil ihrer Lehrer und des Direktors ein längeres Verweilen auf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

ihr nutzlos sein würde. Doch ist es für eine derartige, nicht als Strafe anzusehende Massnahme erforderlich, dass den Eltern oder deren Stellvertretern mindestens ein Vierteljahr zuvor eine darauf bezügliche Nachricht gegeben worden ist.

§ 9.

Solche Schüler, welche, ohne in die nächsthöhere Klasse versetzt zu sein, die Schule verlassen haben, dürfen vor Ablauf eines Semesters in eine höhere Klasse nicht aufgenommen werden, als das beizubringende Abgangszeugnis ausspricht. Bei der Aufnahmeprüfung ist alsdann nicht nur der anfängliche Standpunkt der neuen Klasse, sondern auch das zur Zeit der Prüfung bereits erledigte Pensum derselben massgebend. Erfolgt die erneute Anmeldung bei derselben Anstalt, welche der Schüler verlassen hatte, so ist vor der Aufnahmeprüfung unter Darlegung der besonderen Verhältnisse die Genehmigung des Provinzial-Schulkollegiums einzuholen.

§ 10.

Diese Bestimmungen treten mit dem 1. Januar 1902 in Kraft. Mit demselben Tage verlieren alle Anordnungen, nach welchen bis dahin bei der Versetzung in den verschiedenen Provinzen zu verfahren war, ihre Geltung.

Berlin, den 25. Oktober 1901.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

Der Königliche Gymnasial-Direktor
Dr. Paulus.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

ihr nutzlos sein würde. I[illegible]s Strafe anzusehende Massnahme erforderlich, dass [illegible] mindestens ein Vierteljahr zuvor eine darauf bezüg[illegible]

Solche Schüler, wel[illegible] versetzt zu sein, die Schule verlassen haben, dürfen [illegible] höhere Klasse nicht aufgenommen werden, als das [illegible]pricht. Bei der Aufnahmeprüfung ist alsdann nich[illegible] neuen Klasse, sondern auch das zur Zeit der Prüfu[illegible] massgebend. Erfolgt die erneute Anmeldung bei [illegible] verlassen hatte, so ist vor der Aufnahmeprüfung u[illegible]tnisse die Genehmigung des Provinzial-Schulkollegiun[illegible]

Diese Bestimmung[illegible] Kraft. Mit demselben Tage verlieren alle Anordnung[illegible]setzung in den verschiedenen Provinzen zu verfahren [illegible]

Berlin, den 25[illegible]

Der M[illegible]hts- und Medizinal-

[illegible]Gymnasial-Direktor

[illegible]Paulus.

© The Tiffen Company, 2007
TIFFEN Gray Scale
A 1 R 2 G 3 B 4 5 6 M 8 W 9 G 10 K 11 12 13 C 14 Y 15 B 17 M 18 19

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf